Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 9 (1916) **Heft:** [2]: Schüler

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

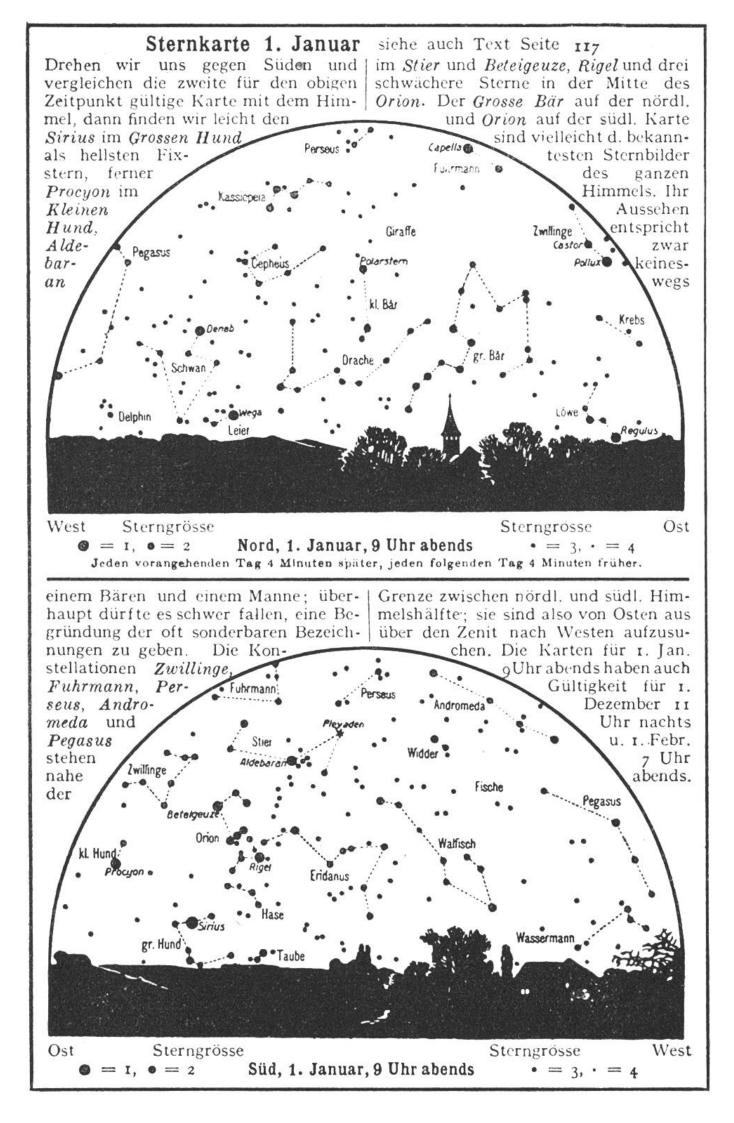
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Die Neujahrsnacht still und klar, Deutet auf ein gutes Jahr.

Im Jänner viel Regen, wenig Schnee, Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh. Wenn's Gras wächst im Januar, Wächst es schlecht durchs ganze Jahr. Fabian, Sebastian, (20. Jan.) Lassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau, in Stunden
1906	0,5	13,7	10,2	58	15	73
1907	2,4	19,0	8.7	68	14	46
1908	4,2	13,3	8,7	26	9	54
1909	3,9	15,4	10,3	. 25	9	57
1910	0,3	9,3	8,9	174	18	53
1911	5,I	12,2	2,6	16	6	72
1912	0,2	9,4	9,6	55	II	56
1913	0,9	5,6	7,3	66	17	39
1914	5,2	12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	14,5	10,7	75	24	48

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen und vergleiche sie
mit den auf den Monatsblättern angegebenen schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der
Erde nicht entweichen lässt. — Zierliche Schneekristalle von grösster Regelmässigkeit fallen auf deine Kleider, versuche ihre Form zu zeichnen.

GARTENBAU

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestelliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, Rigolen, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mässig giessen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

HAUSWIRTSCHAFT

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. - Heizkörper mit feuch-



Sternbild

Januar

Wassermann

tem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

HANDEL, GEWERBE

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluss (Inventar) machen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle II M.), Argentinien (Getreide 31 M.), Chile

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels,	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan.	-50	5
Paris	2,2	41	Kalkutta	19,5	10
London	3,6	54	Jerusalem.	8,6	162
Berlin .			San Franc.		
Wien			New York.		
			R.d. Janeir.		
Konst	5,2	85	Sydney	21,9	92
St. Petr.	-9,3	22	Sansibar	28,1	17
			Kapstadt.		



Louis Braille,

*4. Jan. 1806, †6. Jan. 1852; erblindet mit drei Jahren, wurde er 1828 Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine tastbare Punktierschrift für Blinde, die 1879 als Weltschrift für Blinde erklärt wurde. 1838 gab Braille ein Arithmetikbuch für Blinde heraus.



Joh. von Müller

* 3. Januar 1752 Schaffhausen. † 29. Mai 1809 in
Kassel. Schrieb die Geschichte der schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs
des Grossen u. viele Flugschriften. In deutschen,
österr. u. franz. Diensten.
Sein Denkmal trägt die Inschrift:,,Was Thukydides
Hellas, Tacitus Rom, das
war Müller seinem Vaterland".

Januar
Samstag 1 Waldstätten. — 1484 * Zwingli. —
Wer frei sein will, muss weise sein und gut. (Milton)

Sonntag 2 1801 † in Zürich J. C. Lavater. — Lass deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz. (Lavater)

Montag 3 1752 * Johannes v. Müller, schweiz. Geschichtschreiber. — Recht haben auf unrechte Art ist Unrecht. (W. v. Humboldt)

Dienstag 4 1849 † in München Franz Xav. Gabelsberger, Erfinder eines stenogr. Systems. — Sage nicht alles was du weisst, aber wisse immer was du sagst. (Claudius)

Mittwoch 5

Marls des Kühnen. — Was du kannst am Abend tun, lass nicht bis zum Morgen ruhn.

Donnstg. 6 1533 Schultheiss Wengi schlichtet den Solothurn. Religionsstreit. — 1412 * Jeanne d'Arc. — Wenn Bürgerblut fliessen soll, so fliesse das meinige zuerst. (Wengi)

Freitag 7
1745 * Jacq. Et. Montgolfier, Förderer der Luftschiffahrt. — Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)

Samstag 8 1867 † W. Stolze, Stenograph, in Berlin. — Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.



Philipp Reis,

* 7. Jan. 1834, † 14. Jan.
1874 Homburg. Lehrling
in einem Farbengeschäft,
studierte nebenbei;
wurde Lehrer der Naturwissenschaften. 1860
konstruierte er das erste
Telephon; (1875 stellte
der Amerikaner Bell die
ersten brauchbaren Telephone her. Verbesserungen von Edison,
Siemens, Trouvé, u. a. m.



Galileo Galilei,

* 15.Febr. 1564,† 8.Jan.
1642. Professor in Pisa,
dann in Padua. Entdeckte
Berge und Täler auf dem
Monde, die Monde des
Jupiter, die Sonnenflecken. Erklärte wie
Kopernikus, dass die
Erde sich um die Sonne
drehe.



Karl v. Linné, schwed. Naturforscher, * 23. Mai 1707, † 10. Jan. 1778. Begründete die Systematik der Pflanzen (Einteilung in Gattungen, Arten u. Klassen).



Heinrich Pestalozzi. grosser Volkserzieher, Zürich, * 12. Jan. 1746, † 17. Febr. 1827. Neue Grundsätze für die Erziehung; Verbindung Handarbeit mit Geistesarbeit; Ausgehen von der Anschauung. Neuhof. Schulen in Stans, wo er 1798 die verwaisten Nidwaldnerkinder pflegte, Burgdorf, Münchenbuchsee, Iferten. Schriften: ,,Wie Gertrud ihre Kinder lehrt", "Lienhard und Gertrud".

Januar
Sonntag 9 Waadt. — 1873 † Napoleon III. — Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht.

(Pestalozzi)

Montag 10 1778 † Botaniker K. v. Linné zu Upsala. — Kind! wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiss nie, dass der Mensch durch das Schwertragen sehr stark wird. (Pestalozzi)

Dienstag 11 1293 König Adolf v. Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Der Mensch muss sich in der Welt selbst forthelfen und dies ihn lehren ist unsere Aufgabe. (Pestalozzi)

Mittwoch 12 Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen. (Pestalozzi)

Januar

Donnstg. 13

- Segen und Freude um sich her zu verbreiten, welche Wohllust, welche Entzückung!

(Pestalozzi)

Freitag 14 1874 † Phil. Reis. Er konstruierte 1860 das erste Telephon. — Der Mensch muss um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun.

(Pestalozzi)

Samstag 15 1791 * Grillparzer, hervorragender Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

Sonntag 16 Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik.

(Böcklin)



Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie, * 25. April 1874. Benützte die sog. "Hertz'schen Wellen" um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm, das erste drahtlose Telegramm über den atlantischen Ozean zu senden.



Arnold Böcklin,
Basler Maler, * 16. Okt.
1827, † 16. Jan. 1901 in
Florenz. Wurde lange
verkannt, schuf Bilder
von wunderbarer Farbengebung und grosser
dichterischer Kraft:
"Heiliger Hain", "Toteninsel", "Im Spiel
der Wellen". Liebte es,
griechische Göttergestalten in blühender
Landschaft zu malen.



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, * 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberposterfand meister, Blitzableiter. Kämpfer für Volksfreiheit und die Unabhängigkeit der V. S.A. Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender des Vereins zur Aufhebung der Sklaverei.



Hans Sachs,

* 5. Nov. 1494, † 19. Jan.
1576. Schuhmacher,
Dichter und Meistersinger in Nürnberg; verfasste gegen 6000 Gedichte, Schwänke und
Fastnachtsspiele. Unter
ihm höchste Blütezeit
der Meistersingerschule.

Januar Montag 17

Früh ins Bett und frühes Aufstehen macht gesund, reich und weise. (Franklin)

Dienstag 18 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des deutschen Reiches. — Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Schiller)

Mittwoch 19 1736 * J. Watt, Verbesserer d. Dampf-maschine. — Gross kann man sich im Glück, erhaben nur im Unglück zeigen.

Donnstg. 20 1831 Belgien als Staat anerk. — Dein wahres Glück, o Menschenkind, o glaube doch mit nichten, dass es erfüllte Wünsche sind; es sind erfüllte Pflichten. (Gerok)

Januar
Freitag 21 † Lortzing, Komp. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe von Ahnenbildern.

Samstag 22 1729 * Gotth. Ephraim Lessing. — 1788 * Lord Byron, englischer Dichter. — Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (Lessing)

Sonntag 23 1843 † de la Motte Fouqué (Dichter der "Undine"). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

Montag 24 1656 Erste Schlacht bei Villmergen. — 1712 * Friedrich II., der Grosse. — Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedr. der Grosse)



H. Benoît de Saussure,
Genfer Naturforscher,
* 17. Febr. 1740,
† 22. Jan. 1799. Professor in Genf; Forschungsreisen nach Holland,
Frankreich, England,
Italien; geologische Forschungen in Chamonix;
einer der ersten Montblanc-Besteiger. Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Friedrich König, Erfinder der Schnellpresse, * 1774, † 1833, aus Eisleben, Thüringen. Buchdrucker; suchte durch eifrige Studien die Druckmaschine zu verbessern, erfand 1810

die Zylinderdruckmaschine, d. viel rascher arbeitete als die alten. (Fabrik in Würzburg.)



Rudolf Töpffer,

* 31. Januar 1799 in Genf

† 8. Juni 1846.
Erst Maler wie seinVater
AdamTöpffer, später augenleidend wurde er Lehrer
und Schriftsteller. Humoristische, prächtig illustr.
Reisebeschreibungen wie
z. B., Voyage en zigzag".

Erfinder d. Schulreischen.



* 28. Januar 1841 † 10. Mai 1904, London, grösster Afrikaforscher, kam 3 Jahre alt ins Armenhaus, wurde mit 17 Jahren Schiffsjunge, dann amerikan. Soldat, später Reisender als Zeitungsberichtserstatter.

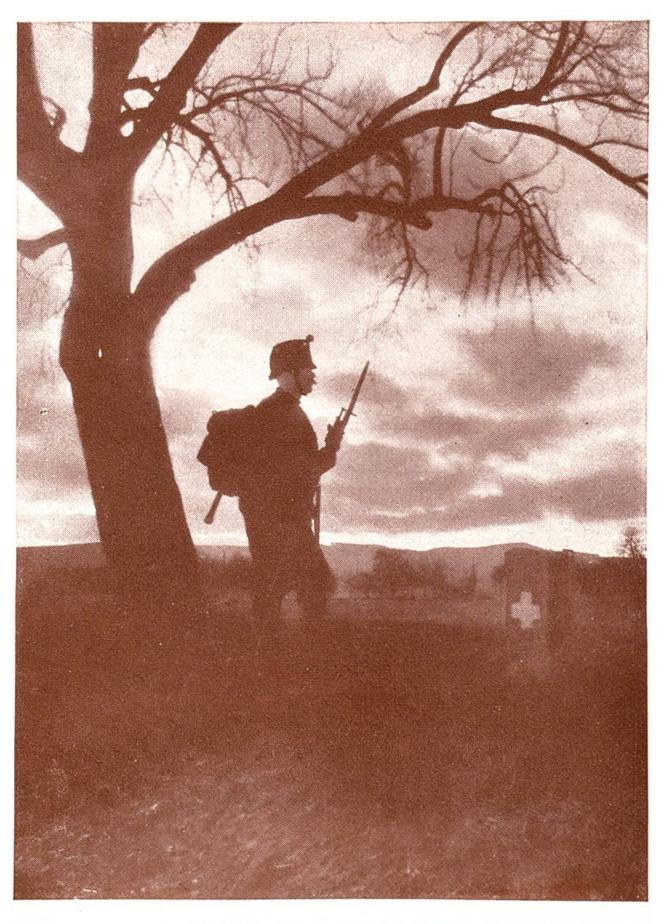
Durch seine Entdeckungsfahrten auf dem Congo eröffnete er eine Wasserstrasse von 4000 Kilometer Länge in das Innere von Afrika. Januar

1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser,
Dienstag 25 büsst vor Gregor VII. in Canossa. —
Liebst du das Leben, dann verschleudere keine Zeit.

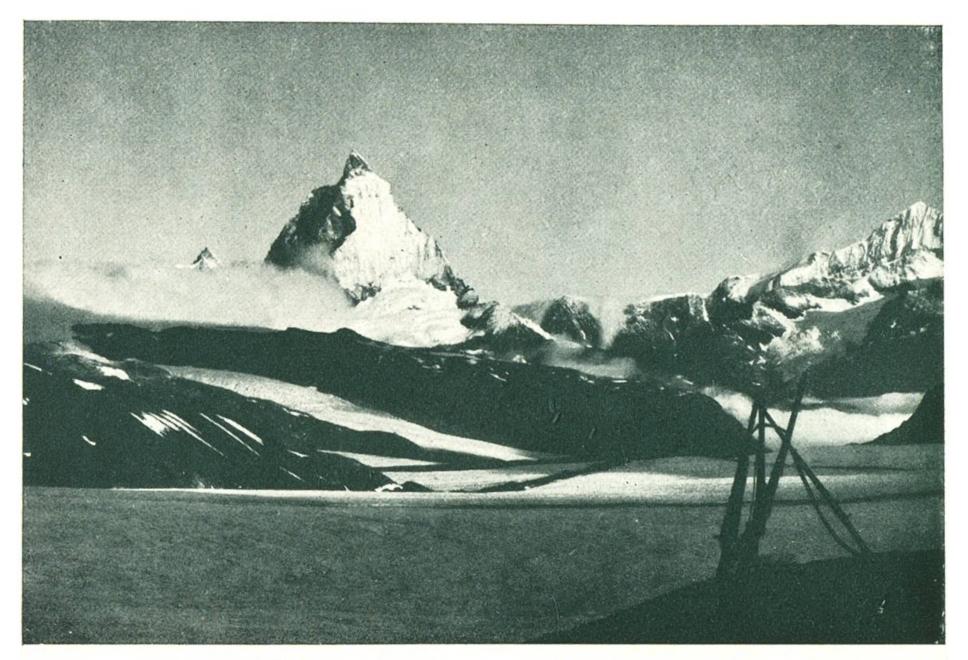
Mittwoch 26 1823 † Ed. Jenner, Entd. der Pockenimpfung. — Was gelten soll, muss wirken, muss dienen. (Goethe)

Donnstg. 27 1756 * Mozart, Komp. — Glücklich ist nur, wer es zu sein glaubt. (Goethe)

Freitag 28 1871 Kapitulation von Paris. — Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiss sie fest zuhalten. (Goethe)



IN DER ABENDDÄMMERUNG GRENZWACHTPOSTEN



ZWEI PYRAMIDEN
Matterhorn, dahinter Dent Blanche (Photographie)

Januar
Samstag 29

veisheit sucht ihr Glück nur in engem Kreise.

(Salis-Seewis)

Sonntag 30 1781 * Chamisso, Dichter und Naturforscher. — Wer spart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

Montag 31 1799 * Maler u. Dichter Töpffer, Genf. — 1866 † Fr. Rückert. — Der Heimat Rauch ist leuchtender als fremdes Feuer. (Lateinisch)

Februar
Dienstag 1

über — Des Zornes Ende ist der Reue Anfang.

1871 Die Bourbakiarmee (85,000 Mann)
tritt bei Verrières auf Schweizergebiet



Louis Favre,
schweiz. Ingenieur, * 29.
Jan. 1826 b.Genf, † 19. Juli
1879. Zuerst Zimmermann, bildete sich zum
Eisenbahningenieur aus,
wurde Unternehmer; erhielt den Auftrag, den
Gotthardtunnel in acht
Jahren zu bauen. Starb
im Tunnel kurz vor dem
Durchschlag.



Franz Schubert,
Musiker, * 31. Jan. 1797,
† 19. Nov. 1828. Lebte
in Wien. Bedeutend als
Liederkomponist
(,,Schöne Müllerin",
,,Winterreise", ,,Schwanengesang"), als Verfasser von Kammermusikwerken, Klavierstücken. Ungemein melodiös und frisch.



Felix Mendelssohn,
Komponist, * 3. Febr.
1809 in Hamburg,
† 4. Nov. 1847. Schrieb
als Siebzehnjähriger die
prachtvolle Ouverture
zum "Sommernachtstraum". Direktor in
Düsseldorf und Leipzig.
Komponierte melodienreiche und formvollendete Lieder, Klavierund Orchesterwerke.



Aegidius Tschudi, *5. Febr. 1505 in Glarus, † 28. Febr. 1572. Studierte in Basel und Paris, verfasste als 23jähriger Karte und Beschreibung von Rhätien. Landammann in Glarus. Grosse Geschichtswerke: "Gallia Comata", "Schweizerchronik", fesselnde Darstellung der Tellsage. Februar

1894 † General Hans Herzog. — Freude

Mittwoch 2 fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und

Treue ist. (Lavater)

Donnstg. 3 1000 Gründ. der Kathedrale zu Lausanne. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist?

Freitag 4 1814 Sieg der Preussen bei Châlonssur-Marne. -- Es irrt der Mensch solang er strebt. (Goethe)

Samstag 5 1705 † Ph. J. Spener, der Stifter des Pietismus. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Goethe)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Wenn's der Hornung gnädig macht, Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Scheint am Lichtmess die Sonne heiss, So kommt noch viel Schnee und Eis.

Lichtmess trüb, (2. Feb.)

Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht will.

So kommt er sicher im April.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau.
1906	1,1	11,9	10,0	63	16	8r
1907	3,2	12,5	6,9	42	II	79
1908	0,2	14,8	7,8	86	17	92
1909	2,9	13,4	8,2	17	6	119
1910	0,6	9,8	12,6	56	12	103
1911	0,0	15,2	10,4	50	IO	108
1912	3,2	14,0	14,8	61	13	133
1913	0,2	8,5	7,5	30	5	144
1914	0,9	11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	11,0	8,2	55	17	60

BLICKE IN DIE NATUR

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. - Miss die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. - Schneide von früh blühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen, nahe dem Fenster. - Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. – Eis braucht mehr Raum, als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen, Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes altes Medizinfläschchen an die Kälte.

GARTENBAU

Knollengewächse und Gemüse in den



Sternbild

Lebruar

Fische

Überwinterungsräumen nachsehen und reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen und Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwirz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

HAUSWIRTSCHAFT

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

HANDEL. GEWERBE

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden

IN WEITER WELT

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	6,6	29	Werchojan.	-46,2	2
Paris	3,5	34	Kalkutta .	22,3	25
London			Jerusalem.		
Berlin	08	38	San Franc.	10.9	92
Wien	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom			R.d. Janeir.		IIO
Konst			Sydney		
			Sansibar		
Nordkap	-4.3	57	Kapstadt.	20,8	16



Charles Dickens,
* 7. Febr. 1812, † 9. Juni
1870; engl. Schriftsteller.
Arm, ohne guteSchulbildung; lernte eifrig neben
seinem Packerberuf,
wurde dann Schriftsteller.
Schilderung des Londoner Volkslebens.
Eigene Lebensgeschichte
in "David Copperfield".
Grosse Erfolge: "Heimchen am Herd", u. a. m.



Otto v. Guericke,
deutscher Physiker,
* 1602, † 1686. Erfinder
der Luftpumpe, des
Manometers (Druckmesser). Forschungen
über die Elektrizität
und die Wiederkehr der
Kometen. Ratsherr von
Magdeburg während der
Belagerung und Zerstörung durch Tilly.

Februar

1904 Beginn des russ.-japan. Krieges. —

Sonntag 6 Eines Mannes Tugend erprobt allein die

Stunde der Gefahr. (Schiller)

Montag 7 1528 Bern erlässt sein Reformationsmandat. — 1812 * Charles Dickens, berühmter engl. Schriftsteller. — Tue in allem dein Bestes. (Dickens)

Dienstag 8 1526 Bund Berns und Freiburgs mit Genf. — 1725 † Peter der Grosse. — Sturm und Welle geben der See erst Seele und Leben. (W. v. Humboldt)

Mittwoch 9 1801 Friede von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. — Ernst liegt das Leben vor der ernsten Seele. (Schiller) Februar

Donnstg. 10 Erfinder. — Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiss.

(Goethe)

Freitag 11 1650 † Descartes, franz. Philosoph. — Wenn jemand sich wohl im Kleinen deucht, so denke, er hat ein Grosses erreicht. (Goethe)

Samstag 12 1804 † Philosoph Im. Kant. — 1809 * K. Robert Darwin, Naturforscher. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Kant)

Sonntag 13 1883 † Komponist Richard Wagner. — Das Wahre, Grosse hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)



Thomas Adwa Edison,

10. Febr. 1847, als
Knabe Verkäufer von
Zeitungen, die er selbst
schrieb und druckte, wurde Telegraphenbeamter,
verbesserte den Telegraph. Baute ein grosses
Laboratorium, erfand
den Phonographen, verbesserte das Telephon,
die Glühlampe, Dynamomaschine usw. Über 1000
Patente. Lebt in N.-York.



Immanuel Kant,
deutscher Philosoph,
* 22. April 1724,
† 12. Februar 1804,
bewältigte trotz schwacher Gesundheit eine
Riesenarbeit. Lehrte in
zahlreichen Schriften die
Alleingültigkeit der Gesetze des Gewissens.
"Kritik der reinen Vernunft".



Gotthold Ephr. Lessing, deutscher Dichter, * 22. Jan.1729, †15. Febr.1781. Unermüdlicher Arbeiter, mit 22 Jahren schon geachteter Kritiker. Lebte in Berlin, Breslau, Hamburg, Braunschweig. Werke: "Nathan der Weise", "Emilia Galotti", "Minna von Barnhelm".



Jean Baptist Molière, franz. Lustspieldichter und Schauspieler.

* 15. Jan. 1622,
† 17. Febr. 1673. In der Gunst Ludwigs XIV.
Seine Lustspiele verspotten die Heuchelei, die Eitelkeit, den Geizetc. "Tartuffe", "Der Geizhals", "Der eingebildete Kranke" u. a.

Februar
Montag 14
schlagen. — Das Gewissen ist doch
mehr als eine ganze uns verklagende Welt. (Lessing)

Dienstag 15 1781 † Lessing, grosser Dichter und Literaturkritiker. — Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt. (Lessing)

Mittwoch 16 1826 * Viktor von Scheffel, Dichter des "Trompeter von Säckingen". — Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. (Schiller)

Donnstg. 17 1827 † Pestalozzi. — 1856 † Heine. — Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, ist ihm mehr möglich, als man glaubt. (Pestalozzi)

Februar
Freitag 18 | 1218 † Berchtold V., Gründer Berns.—
Freitag 18 | 1546 † Luther. — 1745 * Physiker Volta. — Nichts ist dem Auge so schön als die Wahrheit der Seele.

Samstag 19 1803 Abschluss der "Mediation" durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Ein guter Anordner ist besser als zwei Schaffer.

Sonntag 20 1842 * J. V. Widmann, Schweizer Dichter. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (Widmann)

Montag 21 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — Benütze redlich deine Zeit; willst was begreifen, such's nicht weit. (Goethe)



Michelangelo,
italienischer Bildhauer,
Architekt, Maler und
Dichter. * 6. März 1475,
† 18. Febr. 1564. Schuf
das Standbild des,,David"
und die Gräber der
Medicäer in Florenz,
"Moses" in Rom. Malte
die Deckenbilder der
sixtinischen Kapelle in
Rom, leitete den Bau
der St. Peterskirche.
Verfasser von Sonetten.



Josef Viktor Widmann, schweizer. Dichter und Kritiker, * in Liestal 20. Febr. 1842, † Basel, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, dann Redakteur am "Bund". Förderer der jungen Dichter. "Maikäferkomödie", "Die Patrizierin", "Der Heilige und die Tiere".



George Washington,
Begründer der Unabhgk.
der V.S.A.*22.Febr.1732,
† 14. Dez. 1799. Einfacher Pflanzer, Oberbefehlshaber d. amerik.
Streitkräfte im Befreiungskrieg. Dreimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allgemeinen Wohl. Liess seine Sklaven frei.



Robert Fulton,
englischer Techniker,
* 1765, † 24. Febr. 1815.
Zuerst Goldschmied,
dann Techniker. Erfand
eine Marmorsäge, ein
Unterseeboot, einen Torpedo. Dann Erbauer des
ersten Dampfschiffes,
(Maschine v. Watt); erste
Fahrt 7. Oktober 1807
auf dem Hudson,

Februar

Dienstag 22 fahrer. — 1732 * Georg Washington.—

Dem Mutigen gehört die Welt.

Mittwoch 23 1685 * G. F. Händel, Komponist. — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

Donnstg. 24 1468 † Gutenberg in Mainz. — Fremder Trost ist gut, besser eigner Mut.

Freitag 25 1634 Wallenstein ermordet. — In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

(Schiller)

Februar
Samstag 26 graphie, in München. — Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Sonntag 27 1531 Schmalkaldischer Bund. — Wer kann was Dummes, wer was Kluges denken, das nicht die Vorwelt schon gedacht. (Goethe)

Montag 28 1683 * Physiker Réaumur. — 1880 Durchstich des Gotthard. — Fest vorgesetzt ist durchgesetzt; wer etwas recht will, kriegt's zuletzt.

Dienstag 29 1880 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Und setzt ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Schiller)



Victor Hugo, gefeiertster französischer Dichter, * 26. Februar 1802, † 22. Mai 1885. Gedichte, Romane und Dramen von hinreissendem Schwung. "Les Misérables", "Les Travailleurs de la mer".



Réaumur, franz. Naturforscher * 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand das Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man den Gefrier-, seit Hughens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Wärme dazwischen in 80° ein. Das heute bevorzugte 1000 Thermometer schlug Botaniker Linné vor und führte Celsius ein (Bez. Centigrad besser als Cels.).



F. F. Chopin,
Klavierspieler und Komponist, * 1.März 1809 bei
Warschau(Vater Franzose,
Mutter Polin), † 17. Okt.
1849 Paris. Komponierte
in höchster Formvollendung u. grosser Eigenart,
sowohl klassische Musikstücke (Konzert E moll,
F moll, Trio Op. 8) wie
Notturnos, Präludien,
Etuden und viele Tänze.



James Cook,
berühmter englischer
Weltumsegler, * 1728,
† 1779. Unbemittelter
Landknabe, wurde Seemann und Kartograph.
Weltumsegelungen 1768
bis 1771, 1772—1775.
Forschungen im Stillen
Ozean u. der Antarktis.
Wurde 1779 von den
Eingebornen auf Hawai
erschlagen.

März

1815 Napoleon I. landet in Frankreich.

Mittwoch 1 — 1871 Einzug der Deutschen in Paris.

Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Engl. Sprichwort)

Donnstg. 2 1476 Sieg der Eidgenossen bei Grandson. — Stunden der Not vergiss, doch was sie dich lehrten, vergiss nie. (Gessner)

Freitag 3 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland.— Es gibt keine unbiegsamere und härtere Menschen als die, welche immer mit Betrachtung ihres Unglückes beschäftigt sind. (Kleist)

Samstag 4 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes aber ist die Schuld. (Schiller)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Märzenstaub ist Goldes wert.

Ein trockener März füllt die Keller.

Märzenregen bringt wenig Sommerregen.

Wetter i.d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp, Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. In Stunden
₹906	2,8	5,5	17,3	54	IO	162
1907	2,6	6,4	15,8	47	II	176
1908	2,5	7,0	13,0	45	II	102
1909	1,0	13,2	12,9	73	17	IOI
1910	3,8	5,1	14,2	27	5	144
1911	3,7	6,4	14,9	68	IO	118
1912	6,2	1,8	20,2	82	19	142
1913	5,4	4,3	18,7	107	IO	138
1914	4,7	2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	6,1	14,6	95	17	91

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken etc. — Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und untergangs und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miss die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes und wenn du kannst die Gradangabe des Einfallwinkels der Sonnenstrahlen.

GARTENBAU

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

HAUSWIRTSCHAFT

Vor der grossen Frühjahrs "putzete" die



Sternbild

März

Widder

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen. (Naphtalin, Einwickeln in Zeitungspapier.)

FISCHEREI:

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche. Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

HANDEL, GEWERBE

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	$\mathbf{m}\mathbf{m}$	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Werchojan.	-33,6	I
Paris	5,7	40	Kalkutta		
London	5,4	38	Jerusalem.	12,5	90
Berlin .	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien	4,3	43	New York.	2,7	IOI
Rom	10,4		R.d. Janeir.	25,9	137
Konst	7,8	60	Sydney	20,7	
St. Petr.	- 4,7	23	Sansibar	28,4	153
Nordkap	- 3,4	61	Kapstadt.	19,3	



Pierre Simon Laplace, einer der grössten Mathematiker und Astronomen aller Zeiten,

* 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesetze in der Bewegung der Himmelskörper; vervollständigte die Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten.



Alexander Volta,
Physiker, * 1745, † 1827.
Schulrektor in Como.
Begründete die Lehre
von der Elektrizität. Die
"Voltasche Säule" ist
der erste Apparat, der
dauernd elektr. Strom
abgibt. Volta zu Ehren
wurde ein elektrisches
Mass "Volt" genannt.
V. führte in der Lombardei den Kartoffelbau ein,
wofür ihn Napoleon I.
zum Grafen ernannte.

März
Sonntag 5 brunnen und im Grauholz. — Übergabe
Berns. — Einigkeit macht stark.

Montag 6 1355 Bern tritt in den Bund. — 1475 * Michelangelo. — Alle wahre Kunst ist nur ein Schatten von dem Pinsel, mit dem Gott der Herr, malt. (Michelangelo)

Dienstag 7 1494 * Maler Antonio da Correggio. — 1715 * Ewald von Kleist. — Wähl lieber Schand und Tod, eh du in eine Bosheit willigst. (Kleist)

Mittwoch 8 1155 Friedr. Barbarossas Kaiserkrönung. — Ein offenes Herz zeigt eine offene Stirn. (Schiller) März

Donnstg. 9

Im engen Kreis verengert sich der Sinn; es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken.

(Schiller)

Freitag 10 1798 Die Franzosen erobern und verbrennen Stansstad. — Was die Ameise mühsam zu Hausen schleppt, jagt in einem Hui der Zufall zusammen. (Schiller)

Samstag 11 1544 * Torquato Tasso ital. Dichter.— Dann erst geniess ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)

Sonntag 12 1526 Genf, Freiburg und Bern verbünden sich für 25 Jahre. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!



J. K. Escher v. d. Linth, einer der verdienstvollsten Schweizer, * 24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, trieb wissenschaftliche Studien. Redete freimütig gegen die franz. Gewaltherrschaft. Kanalisierte die Linth. Gründer des Linthhofes zur Erziehung armer Kinder.



Hans Holbein d. Jüngere, einer der grössten Maler,

* 1497 in Augsburg,
† 1543 in London. Zog
1514 nach Basel, wurde
1520 Basler Bürger. Berühmt sind seine Madonnenbilder und der
Totentanz in Basel. Zog
1526 nach England und
malte dort Portraits von
Adeligen u. der Königsfamilie.



Ferdinand Hodler,

* 14. März 1853 Bern;
gilt als der bedeutendste
Maler der Neuzeit, wurde
lange verkannt und angefeindet. Er hat als
erster das Gesetz des
Parallelismus der Kunst
dienstbargemacht; er arbeitete erst im Kt. Bern,
vom 19. Jahre an in Genf
(ausg. 1 Jahr in Spanien).



Henry Bessemer, engl. Techniker, * 1813, † 15. März 1898. Erfand Verfahren zur Flusstahlerzeugung mit Bessemerbirne. Umgestaltung der Stahlindustrie. — Verbesserungen durch Martin (Martinstahl) und Thomas (Entfernung des Phosphores aus dem Eisen).

März Montag 13 Porzellans, in Dresden. — Falsche Freunde loben, was wahre an dir tadeln.

Dienstag 14 1703 † E. Gottl. Klopstock, Dichter.— Der Mensch erkennt sich nur im Menschen; nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (Goethe)

Mittwoch 15 44 v. Chr. Julius Cäsar ermordet. — Worte sind für Gedanken, was Gold für Diamanten; es bedarf seiner um sie einzufassen, aber es gehört nur wenig dazu. (Voltaire)

Donnstg. 16 1787 * Georg Simon Ohm, Physiker. — Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet, der empfindet gewiss immer zu wenig. (Jean Paul)

März
Freitag 17 Basel. — Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. (Gellert)

Samstag 18 1813 * Dichter F. R. Hebbel. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Alter Leute Rat ist so gut als eines Jungen Degen.

Sonntag 19 1813 David Livingstone, Afrikareisender — Wollen ist Können!

Montag 20 1890 Rücktritt des Fürsten Bismarck.

— Lieb und Freundschaft tut mehr denn Zwang.



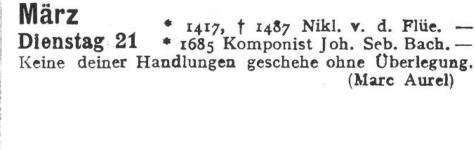
Aristoteles,
der einflussreichste Philosoph und Naturkundige Griechenlands,
* 384, † 322 v. Chr.
Schüler Platos, Lehrer
Alexander des Grossen.
Seine Werke über die
Naturheilkunde, Ethik,
Politik usw. waren für
Griechenland, den Orient und das Abendland bis in das 16. Jahrhundert massgebend.



Alexander Calame, schweiz. Maler, * 28. Mai 1810,†19.März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters, war Bankbeamter, musste nebenbei Ansichten kolorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Malte schweiz. Alpenund Waldlandschaften; grosse Erfolge in England und Frankreich.



Marc-Aurel,
römischer Kaiser, 121
bis 180 n. Chr. 138
zum Cäsar ernannt.
Eifr. Studien. Kämpfe
gegen die german. Markomannen und Quaden.
Innere Regierung mild
und weise; Fürsorge für
Arme; reine, edle Gesinnung. 10 Bücher:
Selbstbetrachtungen.



Mittwoch 22 1832 † Goethe in Weimar. — Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht. (Goethe)



Henry Longfellow, beliebtester amerikan. Dichter. * 27. Februar 1807, † 24. März 1882. Professor in Harvard. Schuf viele Gedichte, Novellen und Schauspiele. Die Dichtung "Hiawathas Sang" schildert nach einer alten Sage das Indianerleben: sie wurde fast zum amerik. Nationalepos.

Donnstg. 23 1697 † B. Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens in der Schweiz. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber.

(Lavater)

Freitag 24 1653 Bauernkrieg. N. Leuenberger tritt an der grossen Volksversammlung zu Sumiswald als Sprecher auf. — Lerne dich selbst erkennen.

(Sokrates)

März
Samstag 25
lung zu Münsingen (Bärenmatte und Leuenmatte). — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

Sonntag 26 1871 Commune in Paris. — Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

Montag 27 1802 Friede von Amiens (Frankreich-England). — 1813 Preussen erklärt Frankr. den Krieg. — 1854 Frankr. erklärt Russl. den Krimkrieg. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen.

Dienstag 28 1642 Brand von Schwyz. — Geh treu und redlich durch die Welt, das ist das beste Reisegeld.



Ludwig van Beethoven, grösster Tondichter des 19. Jahrhunderts, * 16. Dez. 1770, † Wien 26. März 1827. Obwohl zuletzt fast taub, schrieb B. noch die herrlichsten Musikwerke: "Missa Solemnis", "9. Symphonie", Oper "Fidelio", zahlreiche Lieder-, Klavierund Violinwerke.



Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker,
*27.März 1845; ein Wohltäter der Menschheit.
Entdeckte die Röntgen(X)-Strahlen, die selbst gewisse feste Körper durchleuchten. Für die Medizin zur Durchleuchtung des menschl. Körpers, zur Erkennung von Krankheiten und Entdeckung von Fremdkörpern unabsehbarwichtig.



Isaak Newton, grosser Physiker u. Astronom, * 5. Jan. 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz von der Anziehungskraft u. gleichzeitig mit Leibniz die Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungskraft der Sonne als Ursache der Planetenbewegung.



Joseph Haydn,
österreichischer Tondichter, * 1. April 1732,
†31.Mai 1809. Sohn eines
Wagners, verdiente seinen Lebensunterhalt
selbst. Wurde Kapellmeister. Grosse Erfolge
in England u.Österreich.
Neben Klavierwerken u.
Symphonien zwei Oratorien: "Die Schöpfung",
"Die Jahreszeiten".

März

1536 Die Berner erobern das Schloss

Mittwoch 29 Chillon. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

Donnstg. 30 1845 Zweiter Freischarenzug. — 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach.

Freitag 31 1723 Major Davel versucht die Waadt von Bern loszureissen. — 1814 Einzug der Verbündeten in Paris. — Mit Worten nicht, mit Taten lasst mich danken. (Körner)

April

Samstag 1

bürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste.

(Solon, spartan. Gesetzgeber)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Wenn der April bläst in sein Horn, So steht es gut um Wein und Korn.

April warm, Mai kühl, Juni nass, Füllt dem Bauer Scheuer und Fass.

Je früher im April der Schlehdorn blüht, Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

Nasser April verspricht der Früchte viel.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp, Cels,	Minimal- temp, Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1906	7,5	-2,6	19,2	39	14	169
1907	6,5	-0,3	19,1	79	17	142
1908	5,9	-1,1	19,2	61	12	151
1909	9,4	-2,9	21,9	69	12	227
1910	7,1	-1,4	20,0	87	17	135
1911	7,0	-4,8	21,5	40	IO	194
1912	7,1	-1,4	17,9	28	IO	175
1913	7,6	-4,7	21,6	78	14	137
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	0,7	20,5	8 5	14	162

BLICKE IN DIE NATUR

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stecken das Wachstum einer besonders schnell aufschiessenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

GARTENBAU

Aussaat an Ort und Stelle von Mangold, Rettigen, Salat. Pflanzungen: Steckzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettig, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topfund Kübelpflanzen ins Freie bringen.

HAUSWIRTSCHAFT

Grosse Hausreinigung. Vorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-



Sternbild

April

Stie

scheiben sich sammelnden Fliegen weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen.

FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

HANDEL, GEWERBE

Strengste Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

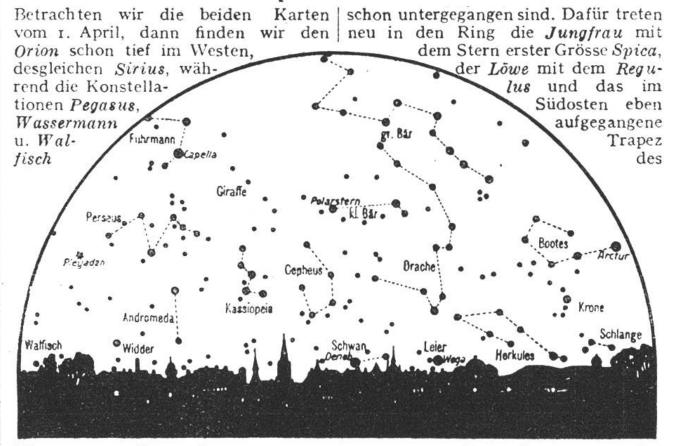
IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrockn. Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 M., Rohrzucker, Honig, Wachs).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan.	-14,8	5
Paris	9,8		Kalkutta.		58
London	8,4	47	Jerusalem.	15,9	44
Berlin .	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien	9,9	64	New York.	8,9	85
Rom	13,7	55	R.d. Janeir.	24,6	116
Konst	11,8	29	Sydney	18,2	165
St. Petr.	2,1	43	Sansibar	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	

Sternkarte 1. April siehe auch Text Seite 117

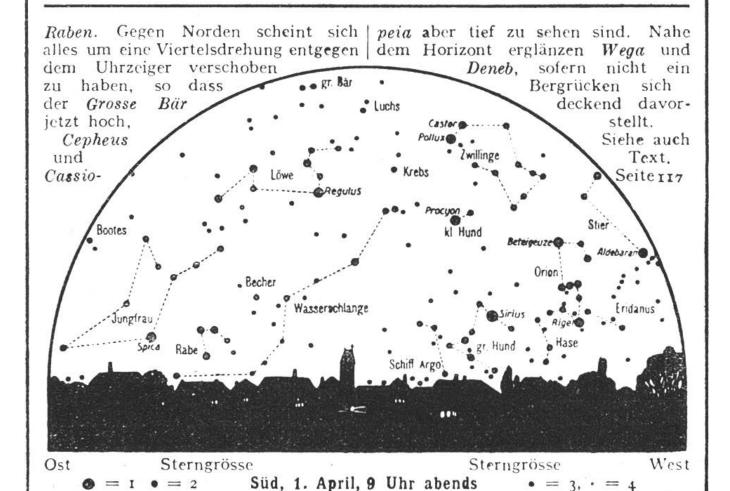


West Sterngrösse Sterngrösse

I, • = 2 Nord, 1. April, 9 Uhr abends

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früber.

Ost



April
Sonntag 2 742 * Kaiser Karl der Grosse. — Mittel
gibt's auf dieser Erden gegen alle Pein;
lasst uns besser werden, gleich wird's besser sein.

Montag 3 1897 † Komponist Brahms. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.

Dienstag 4 1460 Eröffnung der Universität Basel.
— Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.

Mittwoch 5 1795 Friede zu Basel zwischen Preussen und Frankreich. — Ein guter Kern ist oft in rauher Schale.



Johannes Brahms, hervorragender Tondichter, * 7. Mai 1833 in Hamburg, † 3. April 1897. Lebte viel in Bern und bei Thun. Verinnerlichte Musik. Gegner Wagners, ungemein ernsthafter Arbeiter. "Deutsches Requiem", "Schicksalslied", "Symphonien", Klavierwerke.



Josef Lister,
verdienstv. engl. Arzt,
* 5. April 1827, † 12.
Febr. 1912. Entdeckte die Eitererreger
und konstruierte einen
vor Bazillen schützenden "antiseptischen"
Wundverband. Dadurch
ist es möglich geworden,
Wunden, die früher tödlich waren, zu heilen
und schwierige Operationen auszuführen.



Raffael Santi,
berühmter italienischer
Maler, * 6. April 1483
in Urbino, † 6. April
1520 in Rom. Leonardo,
Michelangelo und die
Kunststadt Florenz beeinflussten ihn. 1508
nach Rom berufen, bemalte er einige Räume
des Vatikans. Schuf viele
Madonnenbilder, Portraits usw. R. war Bauleiter der Peterskirche.



Albrecht Dürer, der grösste deutsche Maler, * 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Aus Nürnberg, zeitweise in Basel. Wichtige Studienreise nach Italien. Höchste Ausbildung des Kupferstichs u. Holzschnitts. April

Donnstg. 6 England. — 1528 † A. Dürer, Kupferstecher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

Freitag 7 451 Die Hunnen unter Attila zerstören Mainz. — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reissen, der hat sie. (Dürer)

Samstag 8 1835 † Wilh. v. Humboldt, Naturf. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben.

(W. v. Humboldt)

Sonntag 9 1388 Schlacht bei Näfels. — Der Erde köstlichster Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

April

1755 * Hahnemann, Begründer der

Montag 10 Homöopathie, in Meissen. — Die
schlechten Früchte sind es nicht, woran die Wespen
nagen. (Bürger)

Dienstag 11 1814 Napoleons Abdankung. — Wer sich auf andere verlässt, ist verlassen genug.

(Sprichwort)

Mittwoch 12 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — 1809 Andreas Hofer erstürmt Innsbruck. — Verspotte das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)

Donnstg. 13 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)



Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, * 1397, † 1468 in Mainz. G. war Edelsteinschleifer und Spiegelmacher, erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Fust mit Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel und um 1457 den eines Psalters.



Jean de Lafontaine, Frankreichs grösster Fabeldichter, * 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Trat selbst gegen Ludwig XIV. auf. Seine Fabeln, sehr witzig und fein ausgearbeitet, fanden in der ganzen Welt den grössten Beifall.



Georg Friedrich Händel, der grösste deutsche Opernkomponist des 18. Jahrh., * 23. Febr. 1685, † 14. April 1759. Nach einer Italienreise fand er einen eigenen Stil, siedelte nach London über, wurde Hofkapellmeister. Komponierte sehr viele Opern: ("Judas Makkabäus") u. Oratorien: ("Messias").



Vigée-Lebrun,
gefeiertste französische
Malerin, * 16. April
1755, † 30. März 1842.
Ihre Art ist sehr gefällig.
"Selbstbildnis mit ihrer
kleinen Tochter." Grosse
Reisen in Europa während der Revolution;
malte Fürsten und ihre
Familien. Nahm auch
am Hirtenfest in Unspunnen 1805 teil."

April

Freitag 14

Kaiser erwählt. — Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen.

(G. F. Händel)

Samstag 15 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1798 Frankreich annektiert Genf. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

Sonntag 16 1871 Verfassung des deutschen Reiches. — Um grosse Erfolge zu erreichen, muss etwas gewagt werden. (Feldmarschall Moltke)

Montag 17 1897 Kriegserkl. der Türkei an Griechenland. — 1895 Friede zwischen China und Japan. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht.

April

Dienstag 18 klub in Olten. — 1906 San Franzisko durch Erdbeben zerstört. — Jung gewohnt ist alt getan.

(Sprichwort)

Mittwoch 19 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Zeit. (Goethe)

Donnstg. 20 571 * Mohammed in Mekka. — 1808 * Napoleon III. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

Freitag 21 1488 * Ulrich von Hutten. — 1736 † Prinz Eugen, der edle Ritter. — Sobald du dir vertraust, sobald weisst du zu leben. (Goethe)



Paolo Veronese, venezianischer Maler, * 1528, † 19. April 1588. Seine Bilder stellen Begebenheiten aus der biblischen Geschichte und aus dem Altertum dar.

Glänzende Farbenpracht. "Das Heilige Abendmahl", "Hochzeit zu Kana", "Raub der Europa".



Abraham Lincoln,

* 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der V. S. A., ein Muster aller Bürgertugenden, willensfest; konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; er war erst Landarbeiter, dann Soldat, Fürsprech, Bekämpfer der Sklaverei und Staatsmann.



William Shakespeare, einer der grössten Dichter aller Zeiten, * 23. April 1564, † 23. April 1616. Aus armen Verhältnissen erwachsen, wurde er Schauspieler u. half seine Dramen aufführen: "König Lear", "Hamlet", "Romeo u. Julia", "Othello", "Sommernachtstraum".



Carl Spitteler,
Dichter, geb. Liestal
24. April 1845, lebt in
Luzern. Schuf Werke, wie
"Prometheus", "Olympischer Frühling", "Balladen" u. a. m., die sich würdig an das Schönste, was je geschaffen wurde, anreihen; Spitteler wurde lange Zeit verkannt, sein gewaltiges Können hat aber jeden Widerstand gebrochen

April

Samstag 22 Der Mensch ist nichts, als was die Erziehung aus ihm macht. (Kant)

Sonntag 23 1564 * Shakespeare, † gleichen Tages 1616. — Der Narben lacht, wer Wunden nie gefühlt. (Shakespeare)

Montag 24 1891 † Feldmarschall Graf Moltke. — Stecke deine Ungeduld in die Scheide; glesse kalt Wasser auf deinen Zorn. (Shakespeare)

Dienstag 25 1599 * Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, Astronom und Physiker. — Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.

(Shakespeare)

April

Mittwoch 26 Uhland. — Bedenkt, wo Zweisel ist.

(Uhland)

Donnstg. 27 469 v. Chr. * Sokrates. — 1289 Gefecht an der Schosshalde. — Ein Lügner muss ein gut Gedächtnis haben. (Corneille)

Freitag 28 1799 Rastatter Gesandtenmord. — Das aber ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären. (Schiller)

Samstag 29 1833 Stiftung der Universität Zürich.

— Ein redlich Wort macht Eindruck schlicht gesagt.

(Shakespeare)



Daniel Defoe,
englischer Schriftsteller,
* 1660, † 26. April 1731.
Er gründete eine der
ersten Zeitschriften. Den
grössten Erfolg mit
"Robinson Crusoe" (nach
Erlebnissen des Matrosen
Selkirk), worin er zeigt,
wie ein verlassener
Mensch sich alles wieder
selbst herstellt. (Gleichsam ein Entwicklungsbild der Menschheit.)



* 27. April 1791, † 2.
April 1872 in New York,
wurde Mitbegründer der
elektrischen Telegraphie,
indem er den ersten
brauchbaren Schreibtelegraphen und das Alphabet dafür erfand.
Verbesserungen (Typendruck) von Hughes.



David Livingstone, engl. Missionar u. Afrikaforscher, * 19. März 1813, † 1. Mai 1873. Durchwanderte unerforschte Gegenden Afrikas, entdeckte z. B. die Viktoriafälle des Sambesi, starb in der Nähe des von ihm entdeckten Bangweoloosees.



Leonardo da Vinci, einer der vielseitigsten Menschen. * 1452, † 2. Mai 1519. Grosser Maler ("Mona Lisa",) Dichter, Bildhauer, Ingenieur, Geschützgiesser, Baumeister beim Mailänderdom, Kanalbauer, stellte die Hebelgesetze fest, arbeitete am Plan einer Flugmaschine, erfand den Fallschirm, den Feuchtigkeitsmesser, das Lampenglas u. v. m.

April

Sonntag 30

is gener Gedanke aus Lebenserfahrung ist mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte.

(G. Freytag)

Mai

1351 Zürich tritt d. Eidgenossenschaft

Montag. 1 bei. — 1907 † Bildh. Alfr. Lanz (Schöpfer
des Pestalozzi-Denkmals). — Einigkeit der Bürger ist
der Stadt Ringmauer.

Dienstag 2 1519 † Leonardo da Vinci. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Das Unglück ist der Prüfstein des Charakters. (Smiles)

Mittwoch 3 1849 † Schneckenburger, Dichter der "Wacht am Rhein", in Burgdorf. — Tadle nicht, wo du trösten sollst. (Schneckenburger)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Kühler Mai, viel Stroh und Heu.-Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. -Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Pankratius (12.), Servatius (13.), Bonifatius (14.) bringen oft Kälte und Verdruss.

Wetter i.d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Çels.	Maximal- temp. Çels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1906	12,5	2,6	29,0	102	17	208
1907	12,9	1,2	26,9	91	16	190
1908	14,1	0,2	26,0	129	15	249
1909	12,2	0,8	26,7	44	9	277
1910	11,0	0,8	25,8	IOI	14	172
1911	12,6	5,2	22,7	124	17	193
1912	13,3	3,7	29,1	90	14	201
1913	12,2	3,9	26,1	85	. 15	195
1914	10,5	1,3	25,1	139	17	114
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195

BLICKE IN DIE NATUR

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den "Brenner" im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weisser Filz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). - Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen. – Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

GARTENBAU :

Stangenbohnen, Gurken, Aussaaten: Rosenkohl, Bodenkohlrabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behackt, Frühkohlarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schnecken, Maikäfer, Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen, Apfelblütenstecher.

HAUSWIRTSCHAFT

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt und nicht erst im Herbst in Ordnung



bringen lassen. – Wer jetzt Brennholz bestellt, erhält bei manchen Firmen Preisermässigung. – Betten und Kleider sonnen.

GESUNDHEITSREGELN

Beim Velofahren und Fussballspielen und anderem Sport muss das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren.

HANDEL, GEWERBE

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. - Neuer Sommerfahrplan.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeutenschweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak, Obst, Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 M.). - Zentral-Asien; Japan (Tee, Baumwolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle), Florida (Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen, Reis, Zucker).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	ınm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan.		5
Paris	13,1	54	Kalkutta.	29,5	142
London	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien	15,1	64	New York.	15,3	80
Rom	17,8	55	R.d. Janeir.	22,5	92
Konst	16,8	29	Sydney	14,7	99
St. Petr.	8,7	43	Sansibar	26,7	291
Nordkap			Kapstadt.	14,6	99



Napoleon Bonaparte, der grösste Feldherr der neuen Zeit. * 15. Aug. 1769, † 5. Mai 1821. Gibt durch den Code civil einem grossen Teil Europas ein fortschrittliches Gesetzbuch. Advokatensohn aus Korsika, Artillerieleutnant, dann franz. General, erster Konsul, 1804 Kaiser der Franzosen.



Robert E. Peary,
*6.Mai 1856. Machtemit
seiner Frau Forschungsreisen in Nordgrönland
(1892—1894). Auf einer
Nordpolfahrt erreichte er
zuerst 84° 17′ n. Breite.
Auf einer spätern Expedition entdeckte er am
6. April 1909 den Nordpol, wo er wissenschaftl.
bedeutende Messungen
vornahm.

Mai

Donnstg. 4 gebracht. — Wer ist glücklich? Wer
Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereinigt.

(Thales)

Freitag 5 Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer wer sich selbst bezwang.

(Herder)

Samstag 6 Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Taten. (Goethe)

Sonntag 7 973 † Kaiser Otto d. Gr. — Sei deines Willens Herr, aber deines Gewissens Knecht.

(Ebner-Eschenbach)

Mai

1902 Ausbruch des Mont Pelé (MarMontag 8 tinique). — Andere neidlos Erfolge erringen zu sehen, nach denen man selbst strebt, ist
Grösse.

(Ebner-Eschenbach)

Dienstag 9 1805 † Friedr. Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Schiller)

Mittwoch 10 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Wer schnell gibt, gibt doppelt. (Sprichwort)

Donnstg. 11 1686 † Otto von Guericke, Erfinder der Luftpumpe. — Im Fleiss kann dich die Biene meistern, in der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein (Schiller)



Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. Gründer des Roten Kreuzes.

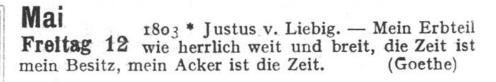
* 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Das Elend der Verwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes und der Genferkonvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.



Johann Peter Hebel, vorzüglicher Dialektdichter und Volksschriftsteller, * 10. Mai 1760, † 22. Sept. 1826, Lehrer in Karlsruhe, Herausgeber des "Rheinischen Hausfreund"u. "Schatzkästlein". Bedeutend durch seine alemannischen Gedichte.



Lcopold Robert, schweizer. Maler. * 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Rom. Bilder des italienischen Volkslebens. "Der schlafende Brigant", "Die Heimkehr der Pilger", Die Abfahrt der Fischer"



Samstag 13 Wie herrlich leuchtet mir die Natur, wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, * 22. Febr. 1820, † 15. Mai 1879. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat, Bundespräsident. Hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- und Neuenburgerhandel.

Sonntag 14 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1686 * Fahrenheit, Physiker. — Grosse Seelen dulden still. (Schiller)

Montag 15 1403 Schlacht am Speicher (Appenz.)
— 1800 Napoleons Übergang des St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Schiller)

Mai

1318 Die Solothurner retten ihre erDienstag 16 trinkenden Feinde. — 1788 * F. R.
Rückert. — Das steht jedem am besten, was ihm am
natürlichsten ist. (Cicero)

Mittwoch 17 Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

Donnstg. 18 1804 Napoleon I. wird erblicher Kaiser der Franzosen. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Gessner)

Freitag 19 1762 Die Genfer Regierung lässt vom Henker Rousseaus Werke vernichten. — Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)



Edward Jenner,
Kämpfer für die Schutzimpfung, * 17. Mai 1749,
† 26. Januar 1823. Eine
Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, dass
Melker, welche die ungefährlichen Kuhpocken
gehabt hatten, unempfindlich wurden gegen
Menschenpocken (im
Orient Impfung schon alt).



Christoph Kolumbus, Entdecker Amerikas, * in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, erlangte vom span. König Bewilligung und Ausrüstung, um einen kürzeren Weg nach Indien zu suchen, entdeckte dabei den neuen Erdteil. dung 12. Oktober 1492. (Name "Amerika" von Amerigo Vespucci.)



Richard Wagner,
der bedeutendste deutsche Operndichter der
Neuzeit,* Leipzig 22.Mai
1813,† 13. Februar 1883.
Lebte als Flüchtling in
Zürich. Wurde dann von
Ludwig II. nach München
berufen. Er gestaltete
die Oper völlig um
durch seine Musikdramen "Der Ring des
Nibelungen", "Tristan",
"Parsifal", u. s. w.



Henrik Ibsen, der einflussreichste norwegische Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. * 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Durch seine Dramen,,Nora", "Volksfeind", "Gespenster", u.s.w. gab er dem Schauspiel neue Gesetze. Mai

Samstag 20 die Unabhängigkeit der Schweiz. —
Ein Tag kann eine Perle sein und ein Jahrhundert nichts. (G. Keller)

Sonntag 21 1417 * Albrecht Dürer. — Der kann nicht klagen über harten Spruch, den man zum Meister seines Schicksals macht. (Schiller)

Montag 22 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. – Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

Dienstag 23 1618 Anfang des 30 jährigen Krieges
— Ein offenes Herz zeigt eine offene Stirn. (Schiller)

Mai

Mittwoch 24 — 1543 † Nikl. Kopernikus. — Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

Donnstg. 25 1288 Rudolf von Habsburg belagert Bern. — 1799 Gefecht bei Frauenfeld. — Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

Freitag 26 1521 Luther in die Reichsacht erklärt.

— Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Schiller)

Samstag 27 1564 † Johann Calvin, Reformator. — Grosse Gedanken und ein reines Herz, das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)



Nikolaus Kopernikus, deutscher Astronom, * 19.Febr. 1473, † 24.Mai 1543. Begründete wissenschaftlich die schon vom Griechen Aristarch von Samos aufgestellte Lehre, dass die Erde sich um die Sonne drehe; sie wurde später von Galileo Galilei, Kepler u. Descartes ausgebildet.



J. R. Wyss der Jüngere, schweiz. Schriftsteller u. Maler, * 1781, † 1830, Pfarrer, dann Professor in Bern, Dichter vieler Volkslieder u. d. Nation-hymne: "Rufst du mein Vaterland". Als Knabe Mitarbeiter am Werke seines Vaters "Der schweizerische Robinson"



Christoph v. Gluck, deutscher Musiker, * 1714, † 15. November 1787 in Wien. Seine Musikwerke lehnten sich zuerst an die Italiener an. Die Opern "Orpheus", "Alceste", "Iphigenie" gestaltete er aber nach eigenen Ideen und wurde ein Reformator der Oper.



Humphry Davy, erfolgreicher englischer Chemiker,*17.Dez.1778, † 29. Mai 1829 in Genf. Zuerst Apothekerlehrling, betrieb eifrig chemische u. physikalische Studien, wies der Chemie neue Bahnen, entdeckte das Kalium und das Natrium, konstruierte die Sicherheitslampe für Bergwerke.

Mai

Sonntag 28 * Louis Agassiz, Naturforscher. —

Durch Erziehung wird der Mensch erst wahrhaft Mensch.

Montag 29 1809 † Joh. v. Müller, Geschichtschreiber. — Der vergessene Bürger ist zuweilen der beste.

Dienstag 30 1265 * Dante, ital. Dichter. — 1640 † Maler Rubens. — Verstand und Witz kann leicht ergötzen, doch fesseln kann allein das Herz.

Mittwoch 31 1902 Friede zu Pretoria. — Schau vorwärts, nicht zurück, neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Viel Donner im Juni, Bringt ein fruchtbares Jahr. Wenn im Juni Nordwind weht, Das Korn zur Ernte trefflich steht. Donnert's im Juni, so gerät das Korn. Wenn kalt und nass der Juni war, Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Reken- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1905	16,4	9,2	27,8	114	16	228
1906	15,3	7,9	28,4	86	10	273
1907	15,3	9,6	26,4	170	16	223
1908	17,7	7,9	28,1	89	9	277
1909	14,1	7,3	26,3	162	19	198
1910	15,7	10,8	26,3	172	20	216
1911	15,4	8,8	25,6	117	15	232
1912	15,7	8,7	27,5	128	15	216
1913	15,2	8,7	26,0	57	16	179
1914	14,4	5,3	26,6	97	19	205

BLICKE IN DIE NATUR

Steche einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 31. Juni (längster Tag) die Sonne wie am 21. März und vergleiche.

GARTENBAU

Aussaaten: Randen, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcelin; gepflanzt werden die späten Kohlarten. Man giesse stets abends und nicht mit kaltem Wasser, besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalkbrühe gespritzt.

HAUSWIRTSCHAFT

Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachezeit für Erdbeeren.



Juní

Kreb

GESUNDHEITSREGELN

Fluss- und Seebäder sind ausserordentlich gesund. Bevorman ins Flussbadgeht, zuerst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

HANDEL, GEWERBE

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Frankreich (Wein 8,5 M., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14 M.); Spanien (Wein 21 M., Südfrüchte etc. 4 M.); Portugal, Italien (Wein 16 M., Gemüse, Obst, Südfrüchte etc. 16 M); Griechenland, Türkei, Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 M., Baumwolle 27 M., Tabak 7 M.). Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	20,5	29	Werchojansk	11,4	II
Paris	16,5	57	Kalkutta	29,3	300
London	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin .	17,8	66	San Franc	14,7	6
Wien	18,8	66	New York	20,6	80
Rom					
Konst	21,1	35	Sydney	12,3	137
St. Petr.	14,1	46	Sansibar	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt	13,1	62



Wilbur Wright,
amerikanischer Flieger,
* 16. April 1867,
† 30. Mai 1912. Baute
mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger
wie O. Lilienthal, dann
die Motorflugapparate.
Schon 1904 Flüge von
19 km Weite; öffentlich
erst 1908. Apparat für
die andern vorbildlich.

Juni
Donnstg. 1

1879 Napoleon IV. (Lulu) von Zulus
getötet. — 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Freitag 2 1882 † Giuseppe Garibaldi. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Schiller)



Albert Welti, grosser schweiz. Maler, * 18. Februar 1862, † 8. Juni 1912. Studierte in München. Schuf phantasievolle Bilder u. Radierungen. Malte mit W. Balmer (dem Zeichner unserer Portraits) das gr. Landsgemeindebild im Ständeratssaal.

Samstag 3 1740 Friedrich der Grosse hebt die Folter auf. — Ein Kranz ist gar viel leichter binden, als ihm ein würdig Haupt zu finden. (Goethe)

Sonntag 4 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich zwischen Österreichern und Franzosen. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare) Juni

1826 † Karl Maria von Weber. — Des

Montag 5
Lebens Mühe lehrt uns allein des

Lebens Güter schätzen. (Goethe)

Dienstag 6 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara.

— Bescheidenheit war immer des Mutes erste Zierde.

(Grabs)

Mittwoch 7 1336 Demokratische Revolution in Zürich (Rudolf Brun). — Tu nur das Rechte in deinen Sachen, das andere wird sich von selber machen.

(Goethe)

Donnstg. 8 632 † Mohammed. — Tiefe kann sich freilich niemand geben, aber lernen und streben soll man immer. (Schumann)



Diego Velasquez,
einer der grössten Maler
allerZeiten, *6. Juni 1599,
† 7. Aug. 1660. Hofmaler
im Dienst des Königs
Philipp II. von Spanien.
Studierte im Gegensatz
zu seinen Lehrern eifrig
die Natur. Seine Grösse
zeigen besonders seine
Portraits, deren er eine
grosse Zahl schuf.



Robert Schumann,
Zwickau.

deutscher Musiker, * 8.
Juni 1810, † 29. Juli
1856. Komponist einer
Reihe beliebter Klavierstücke, Lieder und Orchesterwerke, die meist
träumerisch, aber dennoch kräftig klingen. Der
bedeutendste Vertreter
d., romantischen Schule".



André Marie Ampère, franz. Physiker und Mathematiker, * 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Studien über Elektrizität; entdeckte die Wechselwirkung zwischen zwei elektrischen Strömen, die Verwandtschaft von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist ein elektrisches Mass benannt.



Johanna Spyri,
vorzügliche schweizer.
Jugendschriftstellerin,
* in Hirzel bei Zürich
12. Juni 1829, † 7. Juli
1901. Ihre Schriften:
"Heidis Lehr- und Wanderjahre", "Der Toni
von Kandergrund",
"Gritli", "Heimatlos",
sind Lieblingsbücher
der Schweizerjugend.

Freitag 9 genommen. — Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Schiller)

Samstag 10 1452 Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

Sonntag 11 1474 Abschluss der "Ewigen Richtung" der Eidgenossenschaft mit Österreich. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

Montag 12 1805 Gründung der Burschenschaft Jena zur Erstrebung des einigen Deutschlands. — Der Jugend glückliches Gefühl ergreift das Rechte leicht. (Schiller) Juni
Dienstag 13 Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)

Mittwoch 14 1800 Schlacht bei Marengo. — Man muss sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

Donnstg. 15 1520 Papst Leo X. erklärt Luther in den Bann. — Ein edles Tun belohnt sich selbst.

(Sophokles)

Freitag 16 1313 * Boccaccio, ital. Diehter. — Glücklich ist, wem vor andern Gaben klaren Sinn die Götter gaben. (Sophokles)



L. A. Seneca,
römischer Philosoph,
* 4 v. Chr., † 65 n. Chr.
Lehrer Neros, auf den er
zuerst heilsam einwirken konnte; Nero verstiess ihn aber bald. Er
strebte nach höchster
sittlicher Vollkommenheit und Weisheit. Seine
Aussprüche sind heute
noch von grossem Wert.



Sophokles,
einer der drei grossen
tragischen Dichter Griechenlands (Euripides,
Aeschylos). * 496, † 406
v. Chr. Im Wettkampf
erwarb er den ersten
Preis als Dichter. Seine
Tragödien, "Elektra",
"König Oedipus", "Antigone" sind edel, erhaben und anmutig zugleich.



Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, * 17. Juni 1810, † 18. März 1876, Kaufmann. Schuf Gedichte, die Bilder des Meeres, der Steppe und der Wüste zeigen (Löwenritt etc.). Lebte als politischer Flüchtling in der Schweiz, dann als Direktor einer Schweizerbank in London.



Alexander der Grosse, König von Macedonien, der grösste Eroberer aller Zeiten, * 356, † 323 v. Chr. Besiegte die Griechen, Perser, Inder und viele wilde Völkerschaften. Brachte die Kultur des Abendlandes mit derjenigen des Morgenlandes in nähere Beziehung. Juni
Samstag 17 stellung ist der offenen Seele fremd.
(Schiller)

Sonntag 18 1476 Burgunderkrieg, Abwehr des Gewaltsturmes auf Murten. — 1675 Schlacht bei Fehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Wage weise zu sein.

Montag 19 1792 * G. Schwab, Dichter. — Der Undank ist immer eine Art Schwäche; ich habe nie gesehen, dass tüchtige Menschen undankbar gewesen wären. (Goethe)

Dienstag 20 1895 Eröffn. des Nord-Ostseekanals.— Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. (Goethe) Mittwoch 21

Berner über die Adeligen. — Kluger
Sinn in kurzen Worten fördert dich an allen Orten.

Donnstg. 22 1476 Sieg der Eidgen. bei Murten über Karl von Burgund. — 1767 * Wilh. v. Humboldt. — Die Jugend zeigt den Mann gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

Freitag 23 1800 * Schriftstellerin Birch-Pfeiffer.
— Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen.

Samstag 24 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Tu, was jeder loben müsste, wenn die ganze Welt es wüsste. (Rückert)



Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, * 9. Juni 1843, † 21. Juni 1913. Die Erlebnisse bei der Belagerung von Paris bewogen sie, in ihrem Buche "Die Waffen nieder" für den Weltfrieden einzustehen. Wirkte segensreich als Vizepräsidentin des Internat. Friedens-Bureau in Wien.



Anton Graff,
schweizerischer Maler,
* 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813.
Hofmaler in Dresden,
schufüber 1500 Gemälde
und Kopien. Vorzügliche Portraits. Der Maler
unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert,
Schiller, Gessner, Bodmer usw.



I. M. Montgolfier, * 1740, † 26. Juni 1810. Papierfabrikant, erfand mit seinem Bruder den

Luftballon. Baute 1783 einen Luftballon, der mit erwärmter Luft stieg (Montgolfière). — 1783 baute J.A.C. Charles in Paris einen Wasserstoffballon (Charlière). Erste kühne Fahrten 1785 Calais-Dover.



Jean Jacques Rousseau, einer der einflussreichsten franz. Schriftsteller, * 28. Juni 1712 zu Genf, † 2. Juli 1778. Lebte als Lakai, Musiklehrer, Theaterdichter, Schriftsteller. Einfluss auf die Erziehung: "Emile", auf die Naturbetrachtung: "Héloïse", auf das soziale Leben: "Gesellschaftsvertrag".

Juni
Sonntag 25
mir, mit wem du gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (Goethe)

Montag 26 1870 Zusammenkunft Fried. Wilh. III. mit Napoleon. — Der mächtigste unter allen Herrschern ist der Augenblick. (Schiller)

Dienstag 27 1352 Zug wird in den Bund aufgenommen. — 1771 * Ph. E. Fellenberg, Pädagog. — Alles verstehen ist alles verzeihen.

Mittwoch 28 Mässigkeit und Arbeit sind die wahren Arzte des Menschen. (Rousseau)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margarethentag (15. Juli), verursacht vierwöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wette	er i. d	letzten	to Ja	hren	(Sch	weiz).
Jahr	Durch- schnitta- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. In Stunden
1906	18,2	8,8	28,9	102	12	249
1907	15.7	7,8	27,0	97	12	253
1908	17,2	10,6	28,7	177	13	265
1909	15.4	7,5	25,8	121	16	219
1910	15,6	9,1	28,5	189	20	232
1911	20,8	11,2	33,2	I	I	370
1912	16,7	8,6	27,0	135	13	202
1913	14,7	9,5	25,2	96	15	176
1914	15,8	8,9	28,3	179	20	186

BLICKE IN DIE NATUR

An Gräben und Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten am Schatten und an der Sonne die Wärme von Luft Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. -Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

GARTENBAU

Anfang des Monats sät man Stiefmüttterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senker gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcelin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeersetzlinge zu pikieren und Herbstrüben auszusäen.

HAUSWIRTSCHAFT

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Juli

Lowe

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachezeit für Kirschen.

GESUNDHEITSREGELN

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

HANDEL, GEWERBE

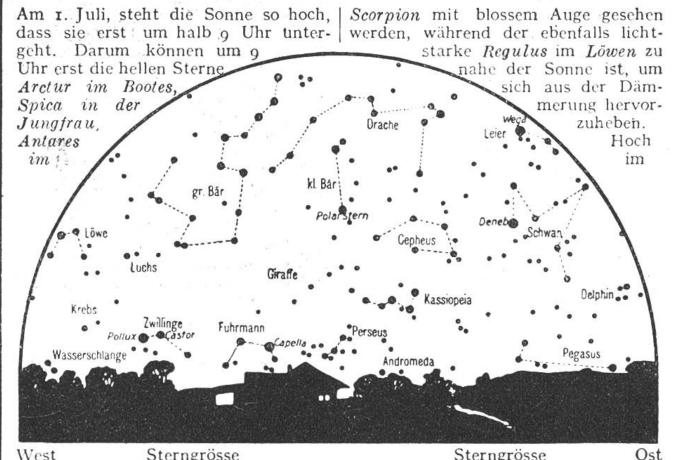
Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Nordfrankreich, England, Schweiz, Deutschland (Getreide 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grütze 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Zucker 12 M.); Österreich-Ungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker 24 M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien, Russland (Getreide 61 M.). Mittl. Monatstemp, u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cela.	mm
Madrid.	24,9	II	Werchojan.		34
Paris	18,1	59	Kalkutta.	28,2	330
London	16,9	60	Jerusalem.	24	0
Berlin .	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien	20,5	65	New York.	23,1	107
Rom	24,6	17	R.d. Janeir.	20,6	41
Konst	23,3	19	Sydney	11,4	108
St. Petr.	17,4				
Nordkap	10	47	Kapstadt .		

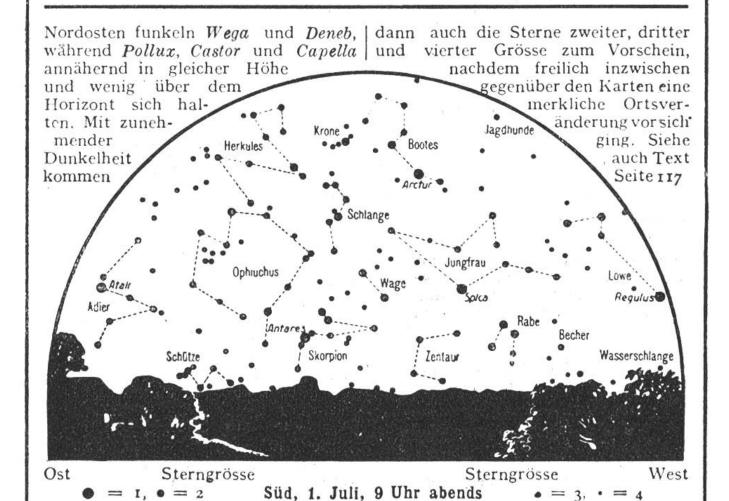
Sternkarte 1. Juli siehe auch Text Seite 117



West Sterngrösse Sterngrösse

• = 1, • = 2 Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.



Juni
Donnstg. 29 to bewährt sich Männerkraft, und Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

Freitag 30 1422 Schlacht bei Arbedo. — Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen, der war wohl selber nie in fremdem Land auf Reisen.

(Rückert)

Juli
1876 † Mich. Bakunin, russischer ReSamstag 1 volutionär, in Bern. — Der Mensch ist,
der lebendig fühlende, der leichte Raub des mächtigen
Augenblicks. (Schiller)

Sonntag 2 1724 * Klopstock. — 1749 Henziverschwörung in Bern. — 1778 † J. J. Rousseau. — Sparsamkeit ist eine grosse Einnahme. (Cicero)



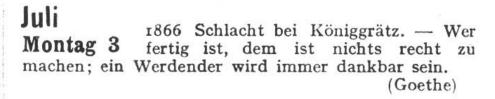
Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, * 28. Juni
1577,† 30. Mai 1640. Besonders auf dem Gebiet der Geschichts- und der
Bildnismalerei tätig.
Bilder häufig von seinen
Schülern (worunter auch
A. van Dyck) fertig gemacht. Christus und
Madonnenbilder.



Philipp Emanuel von Fellenberg, * 27. Juni 1771 Bern, † 21. Nov. 1844 in Hofwil. Wirkte als Gesandter in Paris zur Erleichterung der Schweiz in schwerer Zeit. Zurückgekehrt widmete er sich der Veredlung des Schweizervolkes, gründete mustergültige Lehranstalten für Landwirte, Lehrer und verwahrloste Kinder.



C. F. Gellert,
deutscher Dichter,
* 4. Juli 1715, † 13. Dez.
1769 Leipzig. Durch seinen
Charakter und seine
Dichtungen von grossem
Einfluss auf seine Zeitgenossen. Beliebt sind
seine Fabeln, Erzählungen und "geistlichen
Lieder".



Dienstag 4 Unabhängigkeitserkl. Nord-Amerikas. — Rastlos vorwärts musst du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)



Aesop,
berühmter griechischer
Fabeldichter. Um 550
v. Chr. Sklave; seine
Fabeln, die praktische
Lehren der Lebensweisheit in sinnbildliche
Erzählungen einkleiden,
sollen im Gefängnis gedichtet worden sein. Sie
wurden vom Volke erzählt und erst später
aufgeschrieben.

Mittwoch 5 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. — Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens. (Schiller)

Donnstg. 6 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — Die Schule des Lebens kennt keine Ferien.

Juli
Freitag 7

1815 Einzug der Verbündeten in Paris. —
Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

Samstag 8 1621 * Jean de Lafontaine. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat. (Jean Paul)

Sonntag 9 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — 1653 Chr. Schybi, Anf. i. Bauernkrieg, enthpt. — Dem freien Mann das freie Wort.

Montag 10 1851 † Daguerre, Erfinder der Photographie. — O bleibe treu den Toten, die lebend du betrübt. O bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt. (Storm)



Josef Marie Jacquard,
*7. Juli 1752, † 7. Aug.
1834. Buchbinder,
Schriftgiesser, Seidenweber, konstruierte 1801
einen Webapparat, den
er, unterstützt von Napoleon, trotz des Widerstandes der verblendeten
Lyoner Webstuhlarbeiter
einführte. Er wurde damit ein Begründer der
heutigen Webindustrie.



Elias Howe, amerikanischer Techniker, * 9. Juli 1819, † 3. Okt. 1867. Baute 1846 die erste praktisch brauchbare Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spitze. (Kettenstichmaschine v. Thimonnier, Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrücker von Singer).



Gajus Julius Cäsar, grosser Feldherr, Staatsmann und Verbreiter römischer Kultur. * 12. Juli 100, † 15. März 44 v. Chr. Eroberung von Gallien, Sieg über die Helvetier 58 v. Chr. Nach ihm Monat Juli (Julius) und die Herrscher Zar und Kaiser (Cäsar) benannt.



Guillaume Henri Dufour, schweiz. General, *15. Sept 1787, † 14. Juli 1875 aus Genf. Nahm v. 1833 bis 1865 die topographische Karte der Schweiz auf. Oberbefehlshaber im Sonderbundskrieg und im Neuenburgerhandel. Einer der Gründer der Genfer Konvention. Juli
Dienstag 11 1882 † Jugendschriftsteller Fr. Hoffmann. — Ein Menschenleben, ach, es ist so wenig, ein Menschenschicksal, ach, es ist so viel.

Mittwoch 12 1874 † Fritz Reuter. — 1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der Zeit und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

Donnstg. 13 1816 * Dichter Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Gustav Freytag)

Freitag 14 1789 Erstürmung der Bastille. — 1875 † General Dufour. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (Goethe) Juli
Samstag 15
Spanien. — Die Ehr ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

Sonntag 16 1890 † Gottfried Keller, Dichter. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht, doch was erreichbar ist, sei uns goldne Pflicht. (G. Keller)

Montag 17 1749 Samuel Henzi in Bern hingerichtet. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort?

(Euripides)

Dienstag 18 1285 Eine Feuersbrunst zerstört in Lausanne 800 Häuser. — Die Vorsicht ist die rechte Tapferkeit. (Euripides)



Albert Anker, schweiz. Maler, * 1.Aug. 1871, † 15. Juli 1910 Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als Maler Schüler des Waadtländers Gleyre. A. malte Bilder aus dem Bauernleben: "Der Zinstag", "Dorfschulexamen" usw. Illustrierte vorzüglich die Werke Jeremias Gotthelfs.



Karl Schenk, schweiz.
Staatsmann, * 1823,
† 18. Juli 1895, Feldprediger im Sonderbundsfeldzug, 1863—1895
Bundesrat als Nachfolger
Stämpflis. Hochverdient um das schweiz. Erziehungswesen, Förderer des Schwingens und Turnens.



Gottfried Keller, grosser schweizerischer Dichter, * 19. Juli 1819 in Zürich, † 16. Juli 1890. Erst Landschaftsmaler, dann Zürcher Staatsschreiber und Dichter. Seine Werke zeugen von glühender Vaterlandsliebe, idealer Gesinnung, grosser Phantasie und kernigem Humor. Selbstbiographie: "Der grüne Heinrich". Novellen: "Zürcher Novellen", "Leute Seldwyla". Dichter von "O mein Heimatland".



Joh. Jakob Scheuchzer,

* 1672, † 1733 Zürich.
Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und
der Urgeschichte. "Naturgeschichte des Schweizerlandes". Bestimmte
vorsündflutliche Tiere.

Juli
1870 Französ. Kriegserklärung. –
Mittwoch 19 Trinkt, o Augen, was die Wimper
hält, von dem goldnen Überfluss der Welt!
(G. Keller)

Donnstg. 20 1847 Die Tagsatzung beschliesst Aufhebg. d. Sonderbundes. — 1903 † Papst Leo XIII. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule.

(G. Keller)

Freitag 21 1773 Aufhebung des Jesuitenordens. — Was man von der Minute ausgeschlagen, gibt keine Ewigkeit zurück. (Schiller)

Samstag 22 1409 Schlacht und Sieg der Eidgenossen bei Dornach. — Wer eine Stunde versäumt, versäumt auch wohl einen ganzen Tag.

Juli
Sonntag 23 † Götz von Berlichingen. — 1849
† Gottl. Jak. Kuhn, beliebter Volksdichter. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.
(Schiller)

Montag 24 1803 * Alex. Dumas. — Grau, teurer Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum. (Goethe)

Dienstag 25 1712 Schlacht bei Villmergen. — Lebe so, dass du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

Mittwoch 26 1829 † W. Tischbein, Maler. — Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Smiles)



Franz Hals,
holländischer Maler,
* 1580, † 1666. Er malte
mit Vorliebe in kühner,
humoristischer Weise
Bilder und Gestalten
aus dem holländischen
Volksleben, ähnlich wie
die Maler Gerard Dou,
Pieter de Hoch, Adriaen
und Isaak von Ostade.



Nikolaus Riggenbach, schweiz. Mechaniker,

* 1817, † 25. Juli 1899. Studierte auf eigene Hand Mathematik, Physik und Mechanik, half beim Bau der ersten Lokomotive in Deutschland; leitender Ingenieur der Schweiz. Zentralbahn. Erfand die Zahnradbahn. Seine Bahn Vitznau-Rigi war ein Vorbild für andere Bergbahnen.



Johann Sebastian Bach, einer der hervorragendsten Musiker aller Zeiten, * 21. März 1685, † 28. Juli 1750. Organist in Leipzig. Gewaltige Kirchenmusikwerke: Orgelstücke, Psalmen, Matthäuspassion; Werke für Klavier und Orchester. Seine Söhne zum Teil ebenfalls berühmte Musiker.



William Wilberforce,

* 24. Aug. 1759, † 29. Juli
1833 in London. Erzwang die Abschaffung
des Sklavenhandels in
England; trat nachher
für völlige Abschaffung
der Sklaverei ein. Seine
Ideen fanden viele Anhänger in Nordamerika, wo
durch den Bürgerkrieg
1861 bis 1865 die Sklaverei abgeschafft wurde.

Juli
Donnstg. 27 Bund zwischen Preussen, Russland und Österreich gegen Napoleon.

— Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren.

(Schiller)

Freitag 28 356 v. Chr. * Alexander der Grosse.

— Dass sich das grösste Werk vollende, genügt ein Geist und tausend Hände. (Goethe)

Samstag 29 Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht, pflücket die Rose, eh' sie verblüht! (Usteri)

Sonntag 30 1898 † Fürst Otto von Bismarck. — Ich weiss nicht, wo ich mein Pflichtgefühl hernehmen soll, wenn nicht von Gott. (Bismarck)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

In der ersten Augustwoche heiss, Bleibt der Winter lange weiss.

Wenn grossblumig wir viele Disteln erblicken

Will Gott gar guten Herbst uns schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.), Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. In Stunden
1905	16,8	9,6	27,7	268	17	215
1906	18,4	9,8	30,6	31	6	294
1907	17,7	9,2	28,5	74	7	297
1908	15,4	8,8	26,5	93	8	268
1909	16,4	9,3	27,8	89	13	235
1910	16,3	9,4	28,0	89	17	241
1911	20,7	13,1	30,6	45	7	323
1912	13,5	7,6	24,4	214	19	126
1913	16,1	9,8	26,4	75	12	225
1914	16,6	8,2	27,2	170	13	222

BLICKE IN DIE NATUR

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen. (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt.) — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluss des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm auf die Pflanzen und die Tierwelt.

GARTENBAU

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüsslisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endlvien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume das zweitemal pinzieren, Frühobst vor



Sternbild

August

Jungfrau

Vollreife pflücken, Erdbeeren entranken und neue Erdbeerbeete anlegen.

HAUSWIRTSCHAFT

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten, im Sommer fleissig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

GESUNDHEITSREGELN

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

HANDEL, GEWERBE

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Fr.) Belgien, Holland, Dänemark, Polen, Canada Getreide 19,5 M.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	IO	Werchojan.	9,3	18
Paris	17,5	6I	Kalkutta	11.50	353
London	16,4	56	Jerusalem.	24,6	0
Berlin	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom	24,2	29	R.d. Janeir.	21,2	47
Konst	23,4	40	Sydney	12,8	75
St.Petr.	16,1	69	Sansibar	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



Friedrich Wöhler,
Chemiker, * 31. Juli 1800,
† 23. Sept. 1882 in Göttingen. Machte zahlreiche
bedeutende Forschungen.
1827 entdeckte er das
Aluminium (aus Lehmerde chemisch gewonnen)
Bunsen 1854 elektrolytisch. Die Aluminiumfabrikation im grossen
wurde durch den Franzosen Deville begründet.



Karl von Drais,
Oberförster b. Karlsruhe
1785—1851, am 1. Aug.
1817 erste Fahrt mit
einem zweirädrigen Fahrrad, bei dem die Füsse am
Boden abstossenmussten.
Wurde arg verspottet.
(Erfinder der Pedale, Fischer u. Micheaux, der
Luftgummireifen, der
schott. Arzt Dunlop.)

Juli
Montag 31 1843 * Peter Rosegger. — Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden.

(P. Rosegger)

August
Dienstag 1 Waldstätte (Eidg. Bundesseier). —
Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizer Bund gemacht.

Mittwoch 2 1815 * Graf von Schack, Literaturhistoriker. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

Donnstg. 3 1444 Mordnacht zu Brugg. — 1492 Kolumbus tritt seine erste Entdeckungsreise an. — Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

August
1870 Schlacht bei Weissenburg. — Edles
Freitag 4 Wagen, starkes Wollen, wanken nie auf
dem Pfad der Pflicht.

Samstag 5 1397 * Joh. Gutenberg. — Die Kunst geht von Geist zu Geiste, der Stoff ist nur die Strasse, die den Verkehr vermittelt. (Grimm)

Sonntag 6 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken (Spychern). — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

Montag 7 1588 Zerstörung der Flotte Armada König Philipps II. von Spanien. — Die Grundsätze der Kunst sind einfach, wie alle Wahrheit einfach ist. (M. v. Schwind)



H. Chr. Andersen, dänischer Dichter; * 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers, sein Talent weckte das Interesse einflussreicher Männer; er durfte sich zum Schriftsteller ausbilden. A. ist bei der Jugend der gebildeten Welt bekannt durch seine "Märchen" u. "Bilderbogen ohne Bilder".



Georges Cuvier, französischer Naturforscher, * 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er kam zuerst zu der Erkenntnis, dass abwechselnd Fluten vom Süsswasser und vom Meer die Erdoberfläche verändert haben. Ein Förderer der Entwicklungslehre; bestimmte die vorsündflutlichen Tiere.



Hokusai
1759—1849, grosser japanischer Maler; war Haupt einer Schule, hatte bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung d. japan. Malerei, die ihrerseits die europäische Kunst beeinflusste; er schuf viele Bilder und etwa 30 000 Entwürfe, deren Humor, elegante Zeichnung und Naturtreue in ihrer Art unerreicht sind.



Daniel Jeanrichard,
Begründer der schweiz.
Uhrenindustrie, * 1665
in La Sagne, † 1741.
War Hufschmied; konstruierte als Sechzehnjähriger nach englischem
Muster, das ihm ein Pferdehändler zur Reparatur
brachte, die erste schweiz.
Taschenuhr; führte Arbeitsteilung und Fabrikationsbetrieb ein.

August

Dienstag 8

Frankreich. — 1833 Auflösung des
Sarnerbundes. — Das einfach Schöne soll der Kenner
schätzen; Verziertes aber spricht der Menge zu.

(Goethe)

Mittwoch 9 1852 Eröffn. Telegraphenlinie Bern-Zürich-Chur. — 1827 * Dichter Heinrich Leuthold. — Geniesse deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Feuchtersleben)

Donnstg. 10 1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Erstürm. der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Freitag 11 843 Vertrag von Verdun. — 1778 *Turnvater L. Jahn. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist des Guten Quell. (Herder) August
Samstag 12 Schlacht bei Kunersdorf. —
Alles Wissen hat nur dann einen Wert,
wenn es uns tatkräftiger macht.

Sonntag 13 1822 † Bildhauer Canova. — Nichts Grosses wurde je improvisiert; nur durch edle Geduld und Arbeit sind die meisten Werke der Genies entstanden.

Montag 14 1248 Grundsteinlegung zum Kölner Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen. (Rückert)

Dienstag 15 1769 * Napoleon I. — 1771 * Walter Scott. — 1802 * N. Lenau. — Schüchterne Menschen sprechen zu machen, ist der beste Beweis für ein mitfühlendes Herz. (Ofen-Leitzner)



George Stephenson, der Hauptgründer des Eisenbahnwesens, * 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor grosser Kohlenwerke empor. Baute 1814 die erste Lokomotive. 1825 erste Eisenbahn Stockton-Darlington. (1835 Nürnberg-Fürth.) Erste schweiz. Bahn 1847 Zürich-Baden.



Nikolaus Lenau, einer der grössten lyrischen Dichter Deutschlands, * 15. Aug. 1802, † 22. Aug. 1850. Gedichte über das Zigeunerleben. "Der Postillon." Während einer Reise nach Amerika entstanden, "Die drei Indianer", "Sturmesmythe".



Antoine Lavoisier, franz. Chemiker, * 16. Aug.1743, † 8. Mai 1794. Durch die Anwendung neuer Hilfsmittel gelang es ihm, die früher geltenden Lehren der Chemie völlig umzustürzen und ein neues

System zu gründen. Suchte durch die Chemie dem Ackerbau zu helfen.



James Watt,
engl. Techniker. * 19.
Jan. 1736, † 19. August
1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow, studierte,
wurde bald von Gelehrten
geschätzt. Übertrug
die Kolbenkraft der
Dampfmaschine auf
eine sich drehende Welle
und machte sie damit
praktisch verwendbar.

August.

Mittwoch 16

Tour. — Nur der Tüchtige hat auf die Dauer Glück. (Moltke)

Donnstg. 17 1786 † Friedr. II., der Grosse von Preussen. — Weise sind die, welche lesen um sich von ihren Fehlern zu befreien. (Friedr. d. Grosse)

Freitag 18 1830 * Franz Joseph I., Kaiser von Österreich. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

Samstag 19 1403 Erwerbung des Livinentals durch Uri und Obwalden. — Zum objektiven Behandeln gehört mehr Kraft und Genie, als man denkt. (Goethe)

August
Sonntag 20 Feldhauptm. — Furcht vor Gott und
Mut vor den Menschen sind im Grund eine und dieselbe
Sache.

Montag 21 1794 * Geologe Bernhard Studer. — 1838 † Adalbert v. Chamisso, Dichter. — Man kann viel, wenn man sich nur viel zutraut. (W. v. Humboldt)

Dienstag 22 1864 Genfer Konvention (Henri Dunant). — Gott lässt uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)

Mittwoch 23 1523 † Ulrich von Hutten. — Echtes ehren, Schlechtem wehren, Schweres üben, Schönes lieben. (Paul Heyse)



Adalbert von Chamisso, namhafter deutscher Dichter. * 30. Jan. 1781 auf Schloss Boncourt in Frankreich, † 21. Aug. 1838. Preussischer Offizier, dann Naturforscher. Weltreise mit dem russ. Schiff "Rurik": "Die drei Schiefertafeln", "Schloss Boncourt". Die Erzählung "Peter Schlemihl".



Denis Papin,
franz. Physiker. * 22.
Aug. 1647, † 1710. Erfindung, mit Dampf zu
kochen (Papin'scher
Topf). Baute die erste
Kolbendampfmaschine,
1707 konstruierte er den
ersten Raddampfer, mit
dem er die Fulda befuhr;
das Schiff wurde von
eifersüchtigen Schiffern
zerstört.



Theodor Kocher,

* 25. August 1841 Bern
hervorragender Arzt und
Chirurg, hat sich durch
bedeutende medizinische
Entdeckungen, wie z. B.
in der Kropfbehandlung,
um die Menschheit verdient gemacht, erhielt
den Nobelpreis. Kocher
schuf die Organtherapie,
eine neue Heilmethode
durch Verordnung tierischer Ersatznährstoffe.



Theodor Körner,
beliebtester Dichter der
deutschen Freiheitskriege. Reiter in der
Lützow. Freischar. * 23.
Sept. 1791, † 26. Aug.
1813. Gefecht bei Gadebusch. Sein Vater war
Schillers Freund; Schillerregte ihn zum Dichten
an. Lieder: "Leier und
Schwert", dramatische
Dichtungen.

August
79 Herkulanum und Pompeji verschüttet. — 1572 Pariser Bluthochzeit. — 1759 † Kleist. — Unendlich ist das Rätsel der Natur. (Körner)

Freitag 25 1744 * Gottfried v. Herder. — Ein edler Held ist, der fürs Vaterland, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste, der für die Menschheit kämpft. (Herder)

Samstag 26 1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs. — Wer das Leben liebt und den Tod nicht scheut, geht fröhlich hin durch die sinkende Zeit. (Körner)

Sonntag 27 1535 Reformation zu Genf eingeführt.
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

August

Säume nicht dich zu erdreisten wenn

Montag 28 die Menge zaudernd schweift; alles
kann der Edle leisten, der versteht und rasch begreift.

(Goethe)

Dienstag 29 1756 Beginn des 7jährigen Krieges. — Die Natur ist das einzige Buch das auf allen Blättern grossen Inhalt bietet. (Goethe)

Mittwoch 30 1856 † Nordpolfahrer J. Ross. — 1870 Schlacht bei Beaumont. — Die Weisheit ist nur in der Wahrheit. (Goethe)

Donnstg. 31 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)



Joh. Wolfgang Goethe, der grösste deutsche Dichter. * Frankfurt 28. August 1749, † Weimar 22. März 1832. Reisen in die Schweiz, nach Italien. Minister in Weimar. Eifriger Naturforscher. Das grösste deutsche Dichtwerk: "Faust". Dramen: "Tasso", "Iphigenie". Gedichte und Romane "Wilhelm Meister" etc.



Tiziano Vecellio, der Hauptmeister der venezianischen Malerschule. * 1477, † 27. Aug. 1576. Seine Bilder sind Portraits berühmter Zeitgenossen (Karl V.), Szenen aus der biblischen und altgriechischen Geschichte und zeichnen sich durch unerreichte Farbenglutaus.



Karl Stauffer,
bernischer Maler und
Radierer. * 2. Sept.
1857, † 24. Jan. 1891.
Studierte in München
und Berlin, wandte sich
besonders der Radierkunst zu, wo er in Bildnissen Kellers, C. F.
Meyers, Gustav Freytags
Meisterwerke lieferte.
In Rom auch Bildhauer.
(Entwurf für das Bubenbergdenkmal.)



Adam Ries,
Rechenmeister, * 1492,
† 1559. Rechenmeister
in Erfurt und Annaberg
(Sachsen); schrieb die
ersten Lehrbücher der
praktisch. Rechenkunst.
Sein Name ist noch
heute sprichwörtlich
("macht so und so viel
nach Adam Ries".)

September Freitag 1

1870 Schlacht bei Sedan. — Nur der Tüchtige hat auf die Dauer Glück. (Moltke)

Samstag 2 1870 Gefangennahme Napoleons III., Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit. (Goethe)

Sonntag 3 1658 † Oliver Cromwell. — Der Mut der Wahrheit ist die erste Bedingung des physiologischen Studiums.

Montag 4 1870 Frankreich wird Republik. — Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füsse unbedeckt. (Goethe)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn, (r. Sept.), so heisst es: "Bauer säe dein Korn!" — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögelnach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter	i	А	letzten.	TO	Lahren	(Schweiz).
AACTICI	1.	u,	ICTATOM	10	Jamen	(DCH WCIZ).

Jahr	Durch. chaltts- temp. Cels.	Minimal temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau.
1905	13,5	7,4	24,4	136	18	126
1906	13,1	2,2	29,2	30	9	246
1907	14,0	6,5	23,8	69	6	178
1908	12,7	4,9	23,2	124	15	154
1909	12,6	4,4	22,5	60	II	166
1910	11,4	3,9	20,1	77	9	133
1911	15,6	5,7	29,2	71	II	200
1912	8,6	2,0	17,8	29	6	92
1913	12,5	4,8	24,3	140	16	134
1914	13,0	3,3	25,2	58	II	167

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiss des Schnees. Aufsuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

GARTENBAU

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilen, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat, Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

HAUSWIRTSCHAFT

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



September

Wage

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachezeit für Pflaumen.

JAGD

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.—30. Sept. (Gemsen und Murmeltiere, Rehböcke im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd 1. Okt. bis 15. Dez. beginnt in einzelnen Kantonen auch schon am 1. September.)

GESUNDHEITSREGELN

Der Genuss unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser und Obst soll nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

HANDEL, GEWERBE

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

IN WEITER WELT

Erntezeit in: Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

				U	
Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	19,3	31			
Paris	14,6	51	Kalkutta	28,1	254
London	14	60	Jerusalem.	23	I
Berlin .	14	42	San Franc.	15,8	7
Wien	15,9	45	New York	18,8	96
Rom			R.d. Janeir.	21,6	58
Konsta.	20	54	Sydney	14,7	76
St. Petr.	10,8	51	Sansibar	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt.		55



Rudolf Virchow,
deutscher Arzt, * 13.
Okt. 1821, † 5. Sept.
1902. Durch seine Untersuchungen förderte er
mit grossem Erfolg die
Bekämpfung der Tuberkulose und der Diphtheritis. Erforscher der Urgeschichte. Mitarbeiter
Schliemanns bei den
Ausgrabungen in Griechenland. (Troja)



Hermann Ludwig
Helmholtz,
einer der vielseitigsten
deutschen Naturforscher,
* 31. August 1821, † 8.
Sept. 1894. Wichtige
Untersuchungen über
Muskel- und Nerventätigkeit, über Elektrizität. Erfinder des Augenspiegels.

September

Dienstag 5 O, wunderschön ist diese Erde und wert, darauf vergnügt zu sein. (Hölty)

Mittwoch 6 1653 Niklaus Leuenberger, Bauernführer, zu Bern hingerichtet. — 1757 * Lafayette. — Dein Schicksal tragen heisst es besiegen.

Donnstg. 7 1460 Universität Basel gegr. — Ganz leise spricht ein Gott in unserer Brust; ganz leise, ganz vernehmlich zeigt er an, was zu ergreifen ist und was zu fliehen.

Freitag 8 1895 † F. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend und die Höflichkeit adelt den Menschen allezeit. (v. Bülow)

September 9 n. Chr. Schlacht im Teutoburgersamstag 9 walde. — 1798 Kämpfe in Unterwalden, — Man kann nicht allen helfen, sagt der Engherzige und hilft keinem.

Sonntag 10 1898 Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Österreich in Genf. — Der poetische Gedanke eines Gemäldes ist oft nur in Farben, nicht in Worten ausdrückbar. (L. Ritter)

Montag 11 1620 Schlacht bei Tirano im Veltlin. Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, dass ich nichts weiss. (Sokrates)

Dienstag 12 1848 Bundesversassung angenommen.

— Wir leben nicht um zu essen, wir essen um zu leben.

(Sokrates)



Nikolajewitsch Tolstoi, berühmter russischer Schriftsteller. * 9. Sept. 1828, † 20. Nov. 1910. Romane: "Krieg und Frieden", "Anna Karenina". Viele Flugschriften über Religion. Förderte Bedürfnislosigkeit und Nächstenliebe der Menschen; lebte, obschon Graf, streng arbeitend mit seinen Bauern.



Sokrates,
berühmter griechischer
Philosoph, * 469, † 399
v. Chr. Suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu
erziehen, wurde fälschlich
der Verführung der Jugend angeklagt und
zum Tode durch Gift
verurteilt. Plato war
sein Schüler.



Marie
von Ebner-Eschenbach,
die grösste deutsche
Dichterin der neuen Zeit.
* 13. Sept. 1830. In
ihren Romanen "Das
Gemeindekind", "Unsühnbar" verlangt sie in
edler, tapferer Weise,
dass alle Menschen
Menschenliebe üben sollten, ohne Ansehen des
Standes und der Nation.



Dante Alighieri, einer der tiefsinnigsten Dichter aller Zeiten. * Florenz 1265, † in Verbannung, Ravenna 14. Sept. 1321. Sein gewaltiges Werk,,Divina commedia" (göttliche Komödie) schildert das Leben der Seelen nach dem Tod in Hölle, Fegfeuer und Paradies. September

1515 Riesenschlacht bei Marignano.

Mittwoch 13 — Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seinetwillen, dem Reulosen um unsertwillen. (M. v. Ebner-Eschenbach)

Donnstg. 14 Kein Schmerz kann mehr verwunden, als der: im Elend freudenreicher Tage zu gedenken.
(Dante)

Freitag 15 1830 Erste Eisenb. (Liverpool-Manchester) eröffnet. — Was noch zu leisten ist, das bedenke, was du schon geleistet hast, das vergiss.

(M. v. Ebner-Eschenbach)

Samstag 16 1736 † Physiker Fahrenheit — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben. (M. v. Ebner-Eschenbach)

September 1737 Universität Göttingen eröffnet. Sonntag 17 - Nur der Denkende erlebt sein Leben, an Gedankenlosen zieht es vorbei.

(M. v. Ebner-Eschenbach)

Montag 18 1786 * Justinus Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (J. Kerner)

Dienstag 19 1870 Einschliessung von Paris. — Nirgends tritt der Charakter der meisten Menschen deutlicher zutage als beim Spiel, welcher Art dasselbe auch sei.

Mittwoch 20 1894 † Heinrich Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — Vergiss der Armen nicht, wenn du einen fröhlichen Tag hast. (Schiller)



Alexander v. Humboldt, * 14. September 1769, † 6. Mai 1859 in Berlin. Zuerst Bergwerksbeamter, dann eifriger Naturforscher. Reisen in Südamerika, Besteigung des Chimborasso; später Gründer Asien. der meteorologischen (Wetter)-Beobachtungsstationen. Schöpfer des wissenschaftl. Werkes "Cosmos". Verbreiter d. Wissenschaft im Volke.

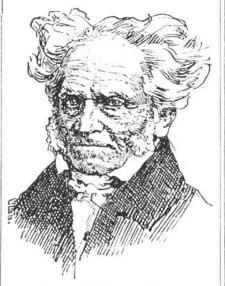


Leonhard Euler, grosser Basler Mathematiker, * 15. April1707, † 18. Sept. 1783, mit 16 Jahren Magister; Professor in Petersburg. Erblindete, arbeitete trotzdem unermüdlich weiter an tiefgelehrten mathemat. Arbeiten. Erfinder der

Variationsrechnung.



Walter Scott,
englischer Schriftsteller.
Edinburg * 15. August
1771, † 21. Sept. 1832.
Von seinen grossartigen
histor. Romanen (eine
Dichtart, die er schuf)
zeigt "Ivanhoe" die Zeit
Richard Löwenherz',
"Kenilworth" die der
Königin Elisabeth,
"Quentin Durward" die
Ludwigs XI. v. Frankr.



Arthur Schopenhauer, *22. Febr. 1788 Danzig, †21. Sept. 1860 Frankfurt. Berühmter Philosoph, erst Kaufmann, widmete sich vom 21. Jahre an philosoph. Studien, da er lange keine Anerkennung fand, lebte er abgesondert in Frankfurt Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung". September

19 v. Chr. † Virgilius. — Viel zu viel

Donnstg. 21 Wert auf die Meinung anderer zu
legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn.

(Schopenhauer)

Freitag 22 1499 Friede zu Basel Ende des schwäbischen Krieges. — Unsere Tagesstunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)

Samstag 23 1791 * Theodor Körner. — 1882 † Friedr. Wöhler, Entdecker des Aluminiums. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

Sonntag 24 1799 25,000 Russen übersteigen den Gotthardpass. — Sich selbst bekämpfen ist der allerschwerste Krieg, sich selbst besiegen ist der allerschönste Sieg. (Logau)

September
Montag 25
Musik ist unter allen Künsten die rein
menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

Dienstag 26 1555 Augsb. Religionsfriede verkündet. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

Mittwoch 27 Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist ja nicht tot, er ist nur fern. Tot nur ist, wer vergessen wird. (v. Zedlitz)

Donnstg. 28 1870 Übergabe von Strassburg. — Arbeite an deinem Innern, da ist die Quelle des Guten, eine unversiegbare Quelle, wenn du nur immer nachgräbst.



Giovanni Segantini,
Maler, * 15. Jan. 1858,
Arco, Oberital. † 28. Sept.
1899. Schafberg b. Samaden. Schweinehüter, bildete sich zäh ausdauernd zum Maler aus, studierte in Mailand. Lebte zuletzt i. Savognin (Graubünd.). Schuf Bilder aus dem Leben der Bergbauern: grossartige Gebirgslandschaften. (Segantini-Museum in St. Moritz.)



Louis Pasteur französischer Chemiker, * 27. Dez. 1822, † 28. Sept. 1895. Entdeckte Verfahren, um schädliche Zersetzungsprozesse besonders von Getränken und Speisen zu verhüten und Milzbrand und Tollwut durch Impfung zu heilen. Förderte die Erzeugung von Krankheits-Gegengiften.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, * 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu grossem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart und gefällig.



Pierre Corneille,
berühmter franz. Dramatiker, * 6. Juni 1606,
† 1. Okt. 1684. Wurde
der Begründer des neuen
franz. Schauspiels, das
er durch seine Dramen
"Cid", "Polyeucte" wieder auf grosse, erhabene
Stoffe und Gedanken
hinwies. Er sprach zuerst
wieder von Ehre, Ruhm
und Pflichtgefühl; er
starb im Elend.

September
Freitag 29

richen im Wallis. — Wer sich mit einer
Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben.

(Goethe)

Samstag 30 1874 Weltpostkongress, Bern Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel, wer viel begehrt, dem mangelt viel.

Oktober
Sonntag 1
Das grosse Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

Montag 2 1529 Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli in Marburg. — Was aber ist deine Pflicht: die Forderung des Tages.

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Oktobergewitter sagen beständig, Der künftige Winter sei wetterwendig. Warmer Oktober bringt fürwahr Uns sehr kalten Februar.

Bringt der Oktober viel Frost u. Wind, So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- sehein fau, in Stunden
1906	10,2	1,8	20,8	55	6	163
1907	9,2	2.7	18,5	75	14	IIO
1908	7,8	-2,6	20,0	12	3	163
1909	9,6	0,0	21;6	117	13	127
1910	9,1	2,1	21,6	132	9	113
1911	8,5	-0,8	16,7	66	12	114
1912	6,8	-0,2	18,9	163	14	82
1913	9,2	1,2	18,2	140	7	118
1914	7,8	-1,3	17,9	36	12	123

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte wie im September die Vorbereitungen der Tierwelt auf den Winter.

— Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer grösser werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Grosse! Entstehung der Täler.

GARTENBAU

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden beitrockenem Wettergebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

HAUSWIRTSCHAFT

Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufbewahren.

JAGD UND FISCHEREI

Die, allgemeine Jagd"1. Okt. bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. September an.) 1. Oktober bis 31.



Sternbild

Oktober

Skorpion

Dezember Schonzeit für See-, Fluss- und Bachforellen; vom 1. Oktober bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

GESUNDHEITSREGELN

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen. — Beste Einmachezeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen.

HANDEL, GEWERBE

Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäcker; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp, u. Niederschlagsmg.

MITTON. MIC	maust	CILIP	. u. micucisc.	1110160	1112.
Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Werchojan.		
Paris		56	Kalkutta.	26,7	137
London	10,0	65	Jerusalem.	21,0	10
Berlin	9,4	49	San Franc.	15,2	30
Wien		44	New York.	13,1	88
Rom	16,4	106	R.d. Janeir.	22,6	78
Konst		65	Sydney	17,4	78
St. Petr.	4,5	44	Sansibar	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt.	16,1	41

Sternkarte 1. Oktober 'siehe auch Text Seite 117

Besser als der Sommer mit seinen | nichts von Kälte zu spuren bekommt. kurzen Nächten eignet sich der Herbst | Im Norden, rings um den Polarstern, zur Beobachtung des Himmels. sind immer noch die gleichen Am 1. Oktober ist es um Bekannten anzutreffen, 9 Uhr schon vollnur in wesentlich kommen dunkel, veränderter während man Lage. Er-Kassiopeia meist noch wähnenswert Giraffe Schlange Bootes gr. Bär Fuhrmann . Walfisch West Sterngrösse Sterngrösse Ost

Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends

Jeden vorangebenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

· = 3, · = 4

West

Sterngrösse

■ I, • = 2

Ost

Sterngrösse

0 = 1, 0 = 2

sind die Sternbilder von Bootes, Krone | reichhaltiger zeigt sich der südliche und Herkules, alle drei gegen Westen Teil des Himmels, wo Deneb, Wega, Atair und Fomalhaut in starhin gelegen. Im Osten findet kem Glanze bemerksich um diese Zeit keine auffällige bar sind. Siehe auch Text, Konstellation. Etwas Andromeda Seite 117 Herkules assermann Ophiuchus Skorpion Sadl Fisch

Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends

Oktober

1807 Erstes Dampfschiff in New York

von Stapel gelassen. (Robert Fulton.)

Ein fester Entschluss gibt auch dem Innern Richtung,

Halt und Kraft. (E. v. Feuchtersleben)

Mittwoch 4 1472 * Lukas Cranach, Maler. — Frei will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. (Goethe)

Donnstg. 5 1799 * Priessnitz, Begründer der Wasserheilkunde. — Im Hause muss gedeihen, was wirken soll im Vaterland.

Freitag 6 1865 † S. J. Voimar, Maler und Bildhauer in Bern. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (E. v. Feuchtersleben)



Vincenzo Vela, schweiz.-ital. Bildhauer, * 1822 in Ligornetto, Tessin, † 3. Okt. 1891. War Steinhauerlehrling; bildete sich zum Bildhauer heran. Seine berühmtesten Werke sind die Statuen Sklavenkönig "Spartacus", "Verzweiflung" und "Hoffnung". Er schenkte sein Museum in Ligornetto (Gipsabgüsse s. Werke) der Eidgenossenschaft.



Rembrandt van Rijn, der grösste holländische Maler, * 15. Juli 1606, † 4. Okt. 1669 in Amsterdam. Er erreichte ohne wissenschaftl. Vorbildung eine ausserordentl. Grösse. Bilder aus der Bibelu. dem holländ. Volksleben ("Nachtwache", "Anatomie"). Unerreicht im Portrait.



Miguel de Cervantes, spanischer Dichter, * 1547, † 1616. War Soldat; Kämpfer in der Seeschlacht von Lepanto gegen die Türken; wurde von Seeräubern gefangen, später befreit. In seinem Roman "Don Quijote" verspottete er das aufgeblasene Rittertum. C. blieb erst unbeachtet; hatte später ungeheure Erfolge.



Giuseppe Verdi,
ital. Opernkomponist,
* 10. Oktober 1813,
† 27. Januar 1901.
Grossen Beifall errangen
seine Opern "Rigoletto",
"Der Troubadour", "La
"Traviata", besonders
"Aida", die er zur Einweihung des Suezkanals
für den Vizekönig von
Ägypten verfasste.

Oktober.

Samstag 7 Die russische Armee passiert auf dem Rückzuge Schafshausen. — Ein böses Unternehmen führt zu bösem Ziel.

Sonntag 8 1669 † Rembrandt. — 1889 † J. v. Tschudi. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

Montag 9 1874 Gründung des internationalen Postvereins zu Bern. — In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist.

Dienstag 10 1861 * Nordpolfahrer Nansen. — Je mehr wir alle einzelnen Dinge verstehen Iernen, desto mehr nähern wir uns der Erkenntnis des Grossen. (Feuchtersleben)

Oktober

Mittwoch 11 — Wer spielt gewinnt, wer wagt erwirbt, das Glück ist mit dem Kühnen. (C. F. Meyer)

Donnstg. 12 1492 Kolumbus landet in Amerika.

— 1859 † Robert Stephenson, Erfinder der Lokomotive.

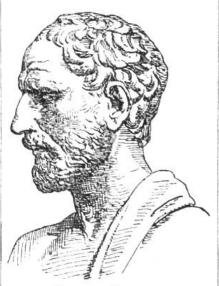
— Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)

Freitag 13 1821 * Arzt Rud. Virchow. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)

Samstag 14 1806 Schlacht bei Jena und Auerstädt. — Ein Tag ist des andern Lehrmeister.



Konr. Ferdinand Meyer, schweizerischer Dichter, * 11. Oktober 1825, † 28. November 1898 in Zürich. Einer der grössten deutschen Balladendichter. Seine lyrischen Gedichte besingen die Schönheit der Alpen und des Zürichsees. Berühmt durch seine historischen Romane ("Jürg Jenatsch", "Das Amulett", "Der Heilige", "Die Richterin").



Demosthenes,
der grösste Redner des
Altertums. * 383,
† 12. Okt. 322 v. Chr.
War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat
in grossartigen Reden
gegen die Unterdrücker
Athens (Philipp und
Alexander d. Gr.) auf.



Lukas Cranach,
der ältere * Oktober
1472, † 16. Okt. 1553 in
Weimar, nach Dürer und
Holbein einer der bedeutendsten Maler deutscher Schule, lebte zur
Zeit der Reformation,
beschäftigte in seiner
Werkstatt viele Gehilfen
und malte mit ihnen
Portraits und Altarbilder.



Heinrich von Kleist, hervorragender deutsch. Dichter, * 18. Okt. 1777, † 21. Nov. 1811. Erst Offizier; machte Reisen, lebte zeitweise in Scherzligen bei Thun. Gegner Napoleons. Dramen: "Prinz von Homburg", "Hermannsschlacht", Erzählungen: "Michael Kohlhaas" u. a.

Oktober

1608 * E. Torricelli, Erfinder des BaroSonntag 15 meters. — Die Kunst ist ein Ausfluss
des Edelsten und Besten unseres Innern.

Montag 16 1708 * Albr. v. Haller, Dichter und Naturforscher, Bern. — Das blosse Lesen ohne ernsten Willen, Belehrung oder Besserung zu gewinnen, ist widerlicher Müssiggang des Geistes. (H. Zschokke)

Dienstag 17 1797 Friede zu Campo Formio. — 1849 * Komp. Chopin. — Nur unverzagt auf Gott vertraut, es muss doch Frühling werden. (Geibel)

Mittwoch 18 1777 * H. v. Kleist. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Jeder gelehrte Mensch trägt Reichtum stets bei sich. (Phädrus)

Oktober

Donnstg. 19
lage Hannibals. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Freitag 20 1892 Emin Pascha, Airikaforscher, ermordet. — Das Leben selbst ist der beste Erzieher des Menschen. (Blumenhagen)

Samstag 21 1805 Seeschlacht bei Trafalgar (Nelsons Tod), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, dass jeder Mann seine Pflicht tut.

Sonntag 22 1854 † Albert Bitzius (Jeremias Gotthelf) in Lützelflüh. — Es gibt Augen, welche keine Freude sehen. (J. Gotthelf)



Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, * 21. Okt. 1833 in Stockholm, † 10. Dez. 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggelatine 1875; Begründer der Nobelpreisstiftung (alljährlich 5 Preise von je Fr. 180,000 für Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).



Jeremias Gotthelf
(Albert Bitzius), der
beste schweizerische
Volkserzähler, * 4. Okt.
1797, † 22. Okt. 1854.
Pfarrer in Lützelflüh.
Seine köstlichen Erzählungen: "Uli der
Knecht", "Anne Bäbi
Jowäger", "Leiden und
Freuden eines Schulmeisters" etc. suchen
das Volk zur Einfachheit und gesunder Sittlichkeit zu erziehen.



François Appert
1780—1840 Paris, war
Koch, erfand das Sterilisieren, (keimfreies Konservieren von Lebensmitteln durch Erhitzen
und nachheriges Abschliessen der Luft.) Die
meisten Hausfrauen konservieren nach System
Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele
segensreiche Fortschritte
der Medizin wurde.



Evangelista Torricelli, italien. Mathematiker und Physiker, * 15. Okt. 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, erfand 1643 das Barometer und erkannte und studierte dessen Schwankungen; er verfertigte auch Mikroskope u. grosse Linsen für Fernrohre.

Oktober

1801 * Lortzing, Komp. — SelbstMontag 23 zufriedenheit in der Jugend ist immer
ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft.

(Hilty)

Dienstag 24 1648 Westfälischer Friede. — Ende des dreissigjährigen Krieges. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren.

(Marc Aurel)

Mittwoch 25 1819 Gründ. des Zof. Studver. — 1847 * Bildh. Alfr. Lanz. — Fordere kein lautes Anerkennen, könne was und man wird dich kennen.

Donnstg. 26 1800 * General v. Moltke. — Die Lauterkeit des Strebens, das treue Beharren in der Pflicht entscheiden den Wert des Menschenlebens. (Moltke)

Oktober
Freitag 27 * Cook, Weltumsegler. — Licht
senden in die Tiefe des menschlichen
Herzens ist des Künstlers Beruf. (R. Schumann)

Samstag 28 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtungsart versteht dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen wie das Märchen. (Herder)

Sonntag 29 1705 Grosse Überschwemmung in Graubünden. — Zu hastig und zu träge kommt gleich spät. (Shakespeare)

Montag 30 1499 * Hans Asper, Maler in Zürich.

— Die Erfahrungen leuchten dem Menschen, wie die Sterne, erst am Abend. (Jean Paul)



Hans Herzog,
General der eidgenössischen Armee, * 28. Okt.
1819, † 2. Febr. 1894 in
Aarau; war zuerst Handelsmann; studierte
Militärwissenschaft.
Während des Krieges
1870-71 Befehlshaber
der Truppen (37 000
Mann), die zum Grenzschutz aufgestellt waren.



Euripides,
einer der drei griechischen Dramatiker (Euripides, Sophokles,
Aeschylos). * 480, † 406
v. Chr. Weil er ein
kühner Neuerer war, der
die Menschen naturgetreu
darstellte, hatte er zuerst
wenig Erfolg, wurde aber
später als Meister hochgeschätzt ("Iphigenie in
Aulis").



Werner Siemens,

1816, † 1892. Legte
das erste gelungene Tiefseekabel, verbesserte
den Telegraph, baute
1879 die erste elektrische Bahn. Bei seinen
zahlreichen Erfindungen
auf dem Gebiete der
Elektrizität wurde er
durch seine Brüder Karl
u. Wilhelm unterstützt.



Plato,
einer der grössten Denker des Altertums, * 427,
† 347 v. Chr. Schüler
des Sokrates, Lehrer
des Aristoteles. Schule
in Athen, die "Akademie"; seine sittlich reine
Lehre war von grossem
Einfluss auf die deutschen Denker u. Dichter.
Schriften: "Phädon";
"Das Gastmahl".

Oktober

Dienstag 31 die Schlosskirche zu Wittenberg. —
Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir.

November
Mittwoch 1

burg. — Alles zur rechten Zeit tun,
das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den
Erfolg. (A. v. Loy)

Donnstg. 2 1642 Schlacht bei Breitenfeld. — 1766 * Feldmarschall Radetzki. — Zwischen heut und morgen liegt eine lange Frist, lerne schnell besorgen, da du noch munter bist. (Goethe)

Freitag 3

1527 Ungarn kommt an Österreich. —
Verlorne Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen
kostet. (Sirius)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Wenn der November regnet u. frostet. Dies der Saat ihr Leben kostet. Wenn um Martini (11.Nov.) Nebel sind, So wird der Winter meist gelind. St. Elisabeth sagt's an. Was der Winter für ein Mann. Viel und langer Schnee Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1906	4,1	-1,6	11,8	66	17	57
1907	4,0	-2,7	11,4	22	6	58
1908	1,5	-5,0	10,9	52	6	49
1909	1,5	-6,6	11,6	40	II	77
1910	2,4	-7,0	12,6	189	24	63
1911	4,9	-2,2	13,7	65	12	82
1912	0,8	-5,5	9,5	54	13	72
1913	6,3	0,2	15,3	131	16	26
1914	2,3	-8,3	12,9	61	13	78

BLICKE IN DIE NATUR

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während d. langentrockenen Winterzeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt: welche Tierarten vermissest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben, sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort. und wie? - Miss die Temperaturen wie im Monat Juli und vergleiche.

GARTENBAU

Gemüse fertig abräumen, kranke Kohlstrünke verbrennen. Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche decken, Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

HAUSWIRTSCHAFT

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. - Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.



Sternbild

November

FISCHEREI:

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember für See-, Fluss- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse. Krebse verboten.

GESUNDHEITSREGELN

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

HANDEL, GEWERBE

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, dass wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Fr.): Peru, Zuckerrohr, Kaffee, Banane, Mais, Brasilien, Kaffee 14, Kakao 4,1; Südafrika, China Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zucker, Opium, Tabak, Gewürze. Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels,	mm	Ort	Cels	mm
Madrid.	8,2	46	Werchojan.	-39,4	5
Paris	5,7	50	Kalkutta	23	15
London	6,2	57	Jerusalem.	15,6	58
Berlin	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien	3,9		New York.	6,3	96
Rom			R.d. Janeir.	23,6	109
Konsta.	11,8	97	Sydney	18,3	82
St. Petr.	-1,6	36	Sansibar	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		



Aloys Senefelder,

* Prag 6. Nov. 1771,

† München 26. Febr. 1834,
wollte Musikblätter vervielfältigen, erfand dabei
den Steindruck (Lithographie), Verfahren das
auf der Unvermischbarkeit von Wasser und Fett
beruht. Nur die auf den
flachen Stein fettig aufgetragene Zeichnung nimmt
Farbe an und gibt sie ab,
nasse Stellen nicht.



Peter Henlein, lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die erste Taschenuhr. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden vom Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhren erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel von Galilei. November
Samstag 4

bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (Goethe)

Sonntag 5 1494 * Hans Sachs. — 1757 Sieg Friedrichs des Grossen bei Rossbach. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)

Montag 6 1911 † Dichter J.V.Widmann. — Verstand ist ein Edelstein, der um so schöner glänzt, wenn er in Demut gefasst ist.

Dienstag 7 1332 Luzern tritt der Eidgenossenschaft bei. — Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr. (Schiller)

November

1674 † John Milton. — 1870 ÜberMittwoch 8 gabe von Verdun. — Oft dient Einsamkeit uns zu der nützlichsten Gesellschaft. (Milton)

Donnstg. 9 1799 Napoleon stürzt das Direktorium. — Die Klugheit sich zur Führerin zu wählen, das ist es, was den Weisen macht. (Schiller)

Freitag 10 1483 * Martin Luther — Arbeit ist die Bedingung des Lebens, das Ziel Weisheit, Glückseligkeit der Preis. (Schiller)

Samstag 11 † 1902 Karl Kiesewetter, Ertinder der schwedischen Zündhölzer. — Früh übt sich, was ein Meister werden will. (Schiller)



John Milton, grosser englischer Dichter, * 19. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Sekretär Cromwells, eifriger Republikaner. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das religiöse Gedicht "Das verlorene Paradies". Milton war von grossem Einfluss auf die deutsche Literatur.



Friedrich Schiller,
der gefeiertste deutsche
Dichter. * 10. Nov.
1759, † 9. Mai 1805 in
Weimar. Professor der
Geschichte in Jena.
Freund Goethes. Jugenddichtungen: "Die
Räuber", "Kabale und
Liebe". Dichter unseres
Nationalschauspiels
"Wilhelm Tell" und
vieler Balladen.



Ludwig Uhland,
der hervorragendste
Dichter der schwäbischen Schule, * 26. April
1787, † 13. Nov. 1862.
Seine besten Gedichte
entstanden in seiner
Jugend. Viele bekannte
Balladen: "Taillefer",
"Bertrand de Born",
"Des Sängers Fluch".
Vorzüglicher Erforscher
der alt- und mittelhochdeutschen Literatur.



Ferdinand Lesseps, französischer Ingenieur, * 19. November 1805, † 7. Dezember 1894. Erbaute den Suezkanal. Beendet 15. Aug. 1869. Versuchte 1879 den Panamakanal zu bauen, hatte aber Unglück. Der Panamakanal beendigt von Oberst Goethals.

November
Sonntag 12 * General Scharnhorst. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muss sie für andere haben.

(R. M. Schubert)

Montag 13 1474 Die Eidgenossen siegen bei Héricourt. — Mut und Arbeit schaffen Glück.

(Honoré Balzac)

Dienstag 14 1847 Sonderbundskrieg. Einnahme von Freiburg. — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Feuerbach)

Mittwoch 15 1315 Schlacht bei Morgarten. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen Würde des Menschen. (Lavater)

November
Dennstg. 16
Dennstg. 16
Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

Freitag 17 1632 † Reitergeneral Pappenheim.

— 1869 Eröffnung des Suez-Kanals. — Ein rechter fester Wille tut überall Wunder. (Eichendorff)

Samstag 18 1789 * Daguerre, Erfinder der Photographie. — 1827 † Wilh. Hauff. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des guten Bestes schafft.

(Basedow)

Sonntag 19 1805 * F. v. Lesseps, Erbauer des Suez-Kanals. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)



Louis Daguerre,

* 18. November 1789,
† 10. Juli 1851, erst
Pariser Steuerbeamter,
dann Theatermaler, entdeckte 1837 die Photographie (Daguerrotypie).
(Kopie auf Papier 1839
von FoxTalbot; Anwendung der Gelatineplatten von Maddox 1871.)



Bertel Thorwaldsen, gr. dänischer Bildhauer, * 19. November 1770, † 24. März 1844. Nach seinem Modell wurde 1820 der Löwe von Luzern als Denkmal für die bei der Verteidigung der Tuilerien 1792 gefallenen Schweizer in die Felswand des Gletschergartens zu Luzern eingehauen.



Voltaire,
der geistreichste französische Schriftsteller,
* Paris 21. Nov. 1694,
† 30. Mai 1778. Musste
wegen seiner unerschrockenen Schriften
flüchten, wurde von
Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte
zuletzt in Ferney bei
Genf. Sein Einfluss
war sehr gross.



Frank Buchser,
hervorragender Solothurner Maler. * 15.Aug.
1828, † 22.Nov. 1890. Soldat in der päpstlichen
Garde. Lebte als Abenteurer in Spanien, Marokko, Amerika. Bilder
aus diesen Gegenden:
"Markt in Marokko",
"Szenen aus dem amerikanischen Bürgerkrieg".

November

1497 Vasco de Gama umschifft die SüdMontag 20 spitze von Afrika. — In allem treu
und wahr, dran halte immerdar.

Dienstag 21 1694 * Voltaire. — 1811 † Heinrich von Kleist. — Den rechten Weg wirst nie vermissen, handle nur nach Gefühl und Gewissen. (Goethe)

Mittwoch 22 1767 * Andreas Hofer. — Was du erträgst, das ist nur dein Geschick; doch wie du es erträgst, zeigt deinen Wert.

Donnstg. 23 1847 Gefecht bei Gislikon. — Wie das Gestirn ohne Hast aber ohne Rast drehe sich jeder um die eigne Last. (Goethe)

November
Freitag 24

Bern). — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

Samstag 25 1562 *Lope de Vega, spanischer Dichter. — Schmerz und Freude liegt in einer Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)

Sonntag 26 1812 Übergang ü. d. Beresina. — Es gibt Stunden des Glücks und des Unglücks, zu denen man noch im spätesten Alter rückerinnernd wallfahrtet.

(Reifner)

Montag 27 1701 * Physiker Celsius. — 1870 Schlacht bei Amiens. — Das Auge des Herrn macht das Pferd fett.



Homer,
griechischer Dichter,
lebte um 850-800 v. Chr.
7 Städte stritten sich
um die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von
seinem Leben ist nichts
bekannt. Seine Werke
sind die "Ilias", die den
trojanischen Krieg und
die "Odyssee", die
Odysseus Irrfahrten und
Heimkehr schildern.



Johann Gottfr. Herder, einflussreicher deutscher Schriftsteller, * 25. Aug. 1744, † 18. Dez. 1803. Arbeitete sich aus ärmlichen Verhältnissen zum angesehenen Philosophen und Dichter empor. Freund Goethes. Dichtungen: "Der Cid". Regte die Sammlung von Volksliedern an.



Robert Bunsen, deutscher Chemiker, * 1811, † 1899. Entdeckte das Magnesiumlicht 1860, baute ein

Spektroskop, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung der chem. Beschaffenheit eines Körpers), die heute für Chemie und Astronomie sehr wichtig ist.



Turnvater Joh. Niggeler
* 1816 † 1887 in Bern.
Turnlehrer am Seminar
M.-Buchsee, Chaux-deFonds, le Locle, Kantonsschule Zürich, von 1863
an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor der bern. Mittelschulen. Begründer der
Schweizer. Turnzeitung
1858. Verfasser wertvoller
Turnschriften. Denkmal
in Bern durch die schweiz.
Turnerschaft.

November

1847 Ende des Sonderbundskrieges. —
Dienstag 28 1898 † Conr. Ferd. Meyer. — Ein edles
Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

Mittwoch 29 1780 † Kaiserin Maria Theresia. — 1802 * W. Hauff. — Vor jedem steht ein Bild des was er werden soll; solang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. (Rückert)

Donnstg. 30 1817 * Prof. Theod. Mommsen. — Die Musik reicht allerdings in Regionen, wo das Wort nicht nachfolgt. (Carrière)

Dezember

1823 * Bundesrat Karl Schenk, zu

Freitag 1 Bern. — Aufrichtigkeit und Mut sind
die Pulsadern der Freundschaft.

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN:

Grüne Weihnachten, Weisse Ostern. Dezember kalt mit Schnee, Gibt Frucht auf jeder Höh'. Wenn der Nord zu Vollmond tost Folgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee, Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mu	Regentage	Sonnen- scheindau.
1905	-0,6	-7,0	8,8	38	8	39
1906	-3,I	-20,0	6,2	89	17	46
1907	1,7	-6,7	10,9	107	17	72
1908	-I,I	-16,4	6,5	49	12	48
1909	1,4	-7,7	14,5	157	24	47
1910	1,7	-6,4	8,1	77	16	33
1911	2,1	-4,0	12,2	105	17	40
1912	-o,I	-8,1	10,4	38	10	70
1913	0,0	-6,6	8,3	49	IO	52
1914	2,0	-4,7	12,5	69	15	65

BLICKE IN DIE NATUR

Füttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzester Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring die daran gewickelten Eierschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

GARTENBAU

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften, Dahlien- und Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mässig giessen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und kalken. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

HAUSWIRTSCHAFT

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Dezember

Steinbock

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungskörper frieren leicht ein und springen.

FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Frottieren der Hände beim Waschen.

HANDEL. GEWERBE

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden; die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

IN WEITER WELT

Erntezeit in Birma (Hinterindien), Brotfruchtbaum, Banane und wildwachsende Baumwolle.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

				- 0	0
Ort	Cels	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchojan.	-48	4
Paris	2,6		Kalkutta	19.2	8
London	4,3	53	Jerusalem.	10,8	140
Berlin	0,8		San Franc.	10,8	129
Wien	-0.3	40	New York.	1,3	83
Rom	7,6	82	R.d. Janeir.	25,1	138
Konsta.	7,6	120	Sydney	21	60
St. Petr.	6,6	30	Sansibar	27,9	162
Nordkap	-3,2	62	Kapstadt.	19,8	20



Horaz,

* 8. Dez. 65, † 27. Nov.

8 v. Chr. Neben Vergilhat
Horaz unter allen römischen Dichtern den
grössten Einfluss auf die
Dichtung der neuen
Zeit ausgeübt. Berühmt
sind seine feingeschliffenen, rein und schön
gebauten Oden.



Wolfg. Amad. Mozart, grosser deutscher Musiker, * Salzburg 27. Jan. 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Komponierte schon mit 6 Jahren; unermüdliche Arbeitskraft. Seine Musik ist melodiös, aber tiefernst. Er schuf in seinem kurzen Leben Opern: 626 Werke. "Don "Zauberflöte", Juan"; Klavierstücke, Violinkonzerte etc.

Dezember
Samstag 2

Mexiko. — 1805 Dreikaiserschlacht
bei Austerlitz. — 1851 Staatsstreich Napoleons III. —
Nütze den Tag. (Horaz)

Sonntag 3 1799 † Nikl. Fr. v. Steiger, der letzte Schultheiss des alten Bern. — Der heisst Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

Montag 4 1642 † Kardinal Richelieu. — Das Buch der Welt liegt jedem aufgeschlagen, doch wenige nur verstehen darin zu lesen. (Bodenstedt)

Dienstag 5 1791 † Mozart in Wien. — 1825 * Eugenie John (Marlitt). — Musik ist Weltsprache, die braucht nicht übersetzt zu werden; da spricht Seele zu Seele. (Auerbach)

Dezember

1834 † Adolf von Lützow (Lützowsches Freikorps). — Suche im Unglück
niemals die Fassung zu verlieren. (Horaz)

Donnstg. 7 1699 † Im. Sigismund v. Erlach. Befehlshaber im Bauernkrieg. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

Freitag 8 1815 * A. F. E. Menzel, Maler. — Nur wer für sich selbst klein geworden ist, kann das Grosse empfinden und erreichen.

Samstag 9 1315 Bundesschwur der Eidgenossen (Dreiländerbund) zu Brunnen. — 1594 * Gustav Adolf, König von Schweden. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)



Björnstjerne Björnson, norweg. Dichter, *8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt durch seine Erzählungen aus dem Bauernleben: "Arne", "Synnöre Solbakken". Ein Verbesserer des Schauspiels. Verfasser der norwegischen Nationalhymne. Grosser Einfluss auf die deutsche Literatur.



Anthonis van Dyck, grosser flämischer Maler, * 22. März 1599, † 9. Dez. 1641. Schüler Rubens. Reisen nach Italien; dann Hofmaler König Karls I. von England. Schuf viele Portraits und Bilder aus der biblischen Geschichte, von wunderbarem Farbenschmelz, und prächtige Radierungen.



Hector Berlioz,
Musiker, * Grenoble 11.
Dez. 1803, † Paris 8.
März 1869, wird der franz.
Beethoven genannt. Schuf
viele Opern, Symphonien.
Berühmt und zuerst in
Deutschland und Russland anerkannt wurden
"Fausts Verdammung",
"Romeo und Julia".



Albrecht von Haller, schweiz. Dichter und Gelehrter, * 16. Okt. 1708, † 12. Dez. 1777. Mit 19 Jahren Doktor. Professor in Göttingen. Gelehrter von Weltruf, der grösste Arzt des 18. Jahrhunderts; von Franz I. geadelt. Bedeutend sein Gedicht: "Die Alpen".

Dezember

Edle Erinnerungen sind der Stoff,

Sonntag 10 woraus unser Gemüt die Poesie unseres

Lebens gestaltet. (E. v. Feuchtersleben)

Montag 11 Geniesse, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last.

(Gellert)

Dienstag 12 1602 Genfer Escalade. — In der Not allein bewährt sich der Adel grosser Seelen. (Schiller)

Mittwoch 13 1565 † Konrad Gessner, Zoologe in Zürich. — 1769 † Chr. Fürchtegott Gellert, Dichter. — 1797 * H. Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?

Dezember
Donnstg. 14 1799 † Georges Washington. — Wohltun ist wahre Religion.

Freitag 15 1801 * Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe. (G. Keller)

Samstag 16 1742 * Feldmarschall Blücher. — 1770 * Ludwig van Beethoven. — Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an. (Hoffmann)

Sonntag 17 1513 Eintritt Appenzells in den Bund.
— Der Mensch wird in dem Masse reich an Freuden, wie er sie andern bereitet.



Roald Amundsen, geb. 16. Juli 1872, Ent-decker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Winterquartier auf und erreichte nach mühseliger, gefahrvoller Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Fahne hisste und wissenschaftlich bedeutende Messungen vornahm.



Pater Grégoire Girard, Volkserzieher, * 17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850. Geistlicher Lehrer in Luzern und Bern, Schuldirektor in Freiburg. Girard befürwortete die Lehren Pestalozzis und leistete in ihrem Sinne Hervorragendes.



* 18. Dezember 1786, † 5. Juni 1826. Er lebte bald als wandernder Virtuos, bald als Theaterdirektor in Prag und Dresden und erzwang sich trotz vieler Anfeindungen seiner neuartigen Musik allgemeine Achtung. Opern: "Der Freischütz", "Oberon".



Jean de Racine, der grösste französische Dramatiker, * 21. Dez. 1639, † 26. April 1699,

Geschichtschreiber
Ludwigs XIV., bei dem
er infolge seiner tapfern
und frommen Schrift
über das Elend des Volkes in Ungnade fiel.
Dramen: "Athalie",
"Iphigénie", "Andromaque".

Dezember
Montag 18

1773 Beginn des nordamerik. Befreiungskrieges. — 1803 † J.G.v. Herder.—
Glaube dem Leben, es lehrt besser als Redner und Buch.
(Goethe)

Dienstag 19 1375 Gefecht bei Buttisholz. — Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Muts in guten wie in bösen Tagen. (Marc Aurel)

Mittwoch 20 1813 Fall der Mediationsakte. — Werde nie so reich an Geist, dass du arm wirst am Herzen.

Donnstg. 21 1375 † Giovanni Boccaccio, ital. Dichter. — Wer glücklich ist, kann glücklich machen, wer's tut, vermehrt sein eigen Glück. (Gleim)

Dezember Freitag 22 * Franz Abt, Komponist. — † 1863 Franz Haller, Kinderliederdichter.

Samstag 23 1597 * Dichter Martin Opitz. — Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (Cicero)

Sonntag 24 1481 Tagsatz. z. Stans. — Herr, nimm mir, was mich trennt von dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir. (Gebet N. v. d. Flüe)

Montag 25 1375 Gefecht bei Ins, im Guglerkrieg.

— Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Missgeschicke hoffen, denk des Sturms bei heitrer Zeit. (Salis-Seewis)



Richard Arkwright, englischer Mechaniker, * 23. Dezember 1732, † 3. Aug. 1792. Ursprünglich Barbier, widmete sich technischen Studien und erfand 1768 die Spinnmaschine. Spätere Verbesserungen von Jenks (Ringspindel).



Nikolaus von der Flüe,
* 21. März 1417, † 21.
März 1487. Familienname Löwenbrugger,
zuerst Bauer, Krieger
und Landrat von Unterwalden, lebte von 1467
an als Einsiedler im
Ranft. Am 22. Dez.
1481 gelang es ihm, die
ob der Burgunderbeute
entzweiten Eidgenossen
zur Einigung (Stanserverkommnis) zu überreden.



Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom. * 21. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Baute die Lehren des Kopernikus aus; entdeckte die Gesetze der Planetenbewegung. Hofastronom Kaiser Rudolfs II.



Ludwig Agassiz,
schweiz. Naturforscher,
* 1807, † 1873. Professor in Neuenburg,
gründete das zoologische Museum in NewCambridge. Wissenschaftlich bedeutende
Reisen nach Brasilien,
dem Stillen u. Atlantischen Ozean. Sein Werk
fortgesetzt von seinem
Sohne Alexander.

Dezember
Dienstag 26 Guglerkrieg. — Wie jeder will geachtet sein, also soll er auch sich halten.

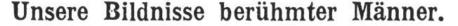
Mittwoch 27 1822 * Louis Pasteur, grosser Chemiker. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele. (G. Herwegh)

Donnstg. 23 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Der Wunder höchstes ist, dass uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können, werden sollen. (Lessing)

Freitag 29 1843 * Carmen Sylva, Dichterin (rumän. Königin). — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuss: das Schöne. (C. Sylva)

Dezember Samstag 30 Willst du recht zu Hause sein, kehre in dir selber ein.

Sonntag 31 1530 Schmalkald. Bund. — 1882 † Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort. (Goethe)



Achte jedes Mannes Vaterland, Aber das deinige liebe. G. Keller.

Jeder Pestalozzi-Kalender enthält künftig im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von Portraits berühmter Männer.

Um die Bildnisse in der jetzigen, vervollkommneten Weise wiedergeben zu können, waren sehr grosse Opfer erforderlich. Die Herausgeber haben sie gebracht in dem Bestreben, das Buch immer gediegener auszustatten, damit es stets würdiger werde, der Freund und Helfer

der Schweizerjugend zu sein.

Die Bilder mussten alle neu, gross gezeichnet werden, und diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. Es ist uns gelungen, Herrn Wilhelm Balmer (den sich der verstorbene geniale Welti zum Mitarbeiter am Bild im Ständeratssaal wählte) dafür zu gewinnen: Herr Balmer hat die gewaltige Aufgabe hauptsächlich deshalb übernommen, weil es sich um ein Werk im Interesse der Schweizerjugend handelte. Die Schweizerjugend wird dies zu schätzen wissen. Die Bilder wurden alle nach historischen Vorlagen oder nach der Natur ausgeführt, gross gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Portraits und den begleitenden Text möchten wir unsere Leser mit verdienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich gezeichnet, dass die Personen dem



B.E.Murillo, span. Maler,
* 31. Dezember 1617,
† 3. April 1682, Sevilla,
malte prächtige Madonnen, Heiligenbilder und
Szenen aus dem span.
Volksleben.



Wilhelm Balmer, Maler, * 18. Juni 1865 in Basel. Eine poesievolle Jugend, die ihn noch heute begleitet, machte ihn zum Träumer und Maler. Er studierte in München und auf vielen Reisen. Balmer ist ein Vielseitiger Künstler, doch da ihn das Schöne und Individuelle am Menschen besonders interessieren, ist er vorwiegend Portraits-Maler, Er malt, was er sieht, Werke v. hohem künstlerischem u. daher bleibendem Wert.

Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, künftig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stets wachsen wird.

Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop Juli. 6 Favre	Jan. 20 Laf	ontaine April 13	Seneca Juni 13
Agassiz Dez. 29 Feller			
Alex. d.Gr. Juni 20 Frank			
Ampère Juni 10 Freilig			
Amundsen Dez. 14 v. d.			
Andersen . Aug. 4 Fulto			
Anker Iuli 15	Lin	coln April 21	Schumann Juni 8
Appert Okt 22 Galile	a Jan. 8 Lin	né Jan. 10	
Aristotolos März va Geller	t ull 4 Tich	or April -	
Arkwright Dez 22 Giraro	1 Dez. 17 Liv	ingstone Mai I	Shakes-
D I GIUCK	···· Mai 20 Lon	gfellow März 24	peare April 23
- docti	ie Aug. 28	o Aural Mänzaz	Siemens Okt ar
	elf Okt. 22 Mar	c-Aurer Marz 21	Sokrates Sept. 12
Cian	Juni 22 Mar	deleach Febr	Sophokles Juni 16
	cke Febr. 9 Mer	or Olst T	Spitteler April 24
Bessemer . März 15 Björnson . Dez. 8	iberg Apill to Mey	helangelo Feb. 18	Spyri Juni 12
Böcklin Jan. 16 Hals.	Juli 22 Mile	ton Nov. 8	Stämpfli Mai 15
Brahms April 3 Haller	Dez. 12 Mol	ière Febr 17	Stanley Jan. 28
Braille Jan. 4 Hände	el April 14 Mor	tgolfier Juni 26	Stauffer Sept. 2
Buchser Nov. 22 Hayd	n April I Mor	regomer juni 20	Stephenson Aug. 12
Bunsen Nov. 28 Hebel	Mai 10 Moz	art Dez 5	Suttner Juni 21
Calame März 19 Helmi	holtz Sept. 8 Mül	ler Lan a	Thorwald-
Cäsar Juli 12 Henle	in Nov. 7 Mur	illo Dez 21	sen Nov. 19
Cervantes. Okt. 7 Herde	r Nov. 27		1121an 1145. 31
Cervanies. Ont. / Ligge	a Olet a Nat	poleon . Mai 5	Tolstoi Sept. 9
Chopin März i Hodle	r März 14 Nev	vton März 31	Töpffer Jan. 25
Cook März 4 Hokus	sai Aug. 8 Nig	geler Dez. 1	Totticem . Okt. 25
Corneille. Okt. I Holbe	in März 12 Not	oel Okt. 21	Tschudi Febr 5
Cranach . Okt. 16 Home	r Nov. 24 Pap	oin Aug. 22	Uhland Nov. 13
		teur Sept. 28	Vela Okt. 3
Howe	Juli 9 Pea	ry Mai 6	Velasquez Juni 6
Daguerre. Nov. 18 Hugo	Febr.26 Pes	talozzi. Jan. 12	Verdi Okt. 10
Danie Sept. 14 Humb	oldt. Sept.17 Plat	to Okt. 3	Veronese . April 19
Davy Mai 29	Wai - Rac	ine Dez. 21	Vigée-
Defoe April 26 Ibsen.	Raf	fael April 6	Lebrun . April 16 Vinci Mai 2
Demosthenes Okt. 12 Jacqu		umur . Febr.20	Vinci Mai 2 Virchow Sept. 5
Dickens rebi. 7 Jeanr	ichard Aug. II Pai	s Jan. 7	Virchow Sept. 5
Drais Aug. I Jenne Dufour Juli 14		- L 14 OLA	Volta März 8
	The second secon	C 4	Voltaire Nov. 21
Dürer April 6 Kauff	D:~	1 1 7 11	Washington Feb 22
			Washington, Feb.22
	r Dez. 26 Roe	ntgen . März 27	Watt Aug. 19 Weber Dez. 18
bach Sept. 13 Kleist	Okt 78 Rou	sseau. Juni 28	Welti Juni 4
Edison Febr. 10 Koche	Aug 26 Rub	ens Juni 29	Widmann. Febr. 20
	abus Mai to Sach	ns Ian to	Wilberforce Juli 29
Linth März 9 König			
Euler Sept. 8 Koper			
Euripides. Okt. 30 Körne			
Jo Horne		осре. 20	11/03